



MPC Capital

A horizontal bar with a gradient from dark blue to red, ending in a solid red square.

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Committed to create value

MPC CAPITAL AUF EINEN BLICK

Seit über 25 Jahren identifizieren wir Investments in unseren attraktiven Kernmärkten. Zum 31. Dezember 2022 verwalten wir Sachwerte mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 4,2 Mrd.



REAL ESTATE



RENEWABLES



SHIPPING

MPC Capital-Konzern in Zahlen

in Tsd. EUR	2022	2021
Ergebnis		
Umsatzerlöse	36.492	42.284
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.222	10.401
EBT adj. ¹	14.761	10.401
Konzern-Ergebnis	28.157	7.217
Bilanz		
Bilanzsumme	150.792	134.559
Finanzanlagen	54.923	56.415
Liquidität ²	69.068	38.497
Eigenkapital	123.189	100.761
Eigenkapitalquote	81,7%	74,9%
Aktie		
Ergebnis je Aktie in EUR	0,74	0,17
Dividende je Aktie in EUR ³	0,20	0,12
Mitarbeiter		
im Jahresdurchschnitt (Anzahl) ⁴	154	191
Personalaufwand	19.751	21.882

1) Bereinigt um den einmaligen Erlös aus dem Verkauf der niederländischen Immobilienaktivitäten.

2) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

3) 2022: Dividendenvorschlag.

4) Aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen werden der MPC Capital durchschnittlich 43 Mitarbeiter (Vorjahr: 66) zugerechnet.

EUR 4,2 Mrd.
Assets under Management

über EUR 20 Mrd.
Investment-Volumen

rund 200
Assets

MPC CAPITAL IST EIN GLOBAL AGIERENDER ASSET- UND INVESTMENT-MANAGER FÜR SACHWERTE IN DEN BEREICHEN REAL ESTATE, RENEWABLES UND SHIPPING.

Unsere Leistung umfasst die Auswahl, Initiierung, Entwicklung und Strukturierung der Kapitalanlagen über das aktive Management bis zur Veräußerung. Wir bieten mit unseren langjährigen Erfahrungen institutionellen Investoren Zugang zu Investments in dynamischen Märkten mit attraktiven Wachstums- und Renditechancen. Dabei orientieren wir uns an den Interessen unserer Kunden und co-investieren aus Überzeugung in unsere Projekte. Bei allen strategischen Entscheidungen berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsgrundsätze.

Unser solides und auf profitables Wachstum ausgerichtetes Geschäftsmodell bietet ein starkes Fundament, um den Finanzierungsbedarf zukunftsweisender globaler Projekte auch in ausgewählten Nischenmärkten abzudecken. Als börsennotiertes und verantwortungsbewusstes Unternehmen mit Familienhintergrund verfügen wir über die finanzielle und organisatorische Flexibilität, um unsere sehr gute Marktposition weiter auszubauen.

Inhalt

2	MPC Capital auf einen Blick	18	Über uns
4	Mitglieder des Vorstands	22	Highlights 2022
6	Vorwort des Vorstands	32	Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht
8	Mitglieder des Aufsichtsrats	52	Konzernabschluss
10	Bericht des Aufsichtsrats	94	Finanzkalender 2023
14	MPC Capital-Aktie		

MITGLIEDER DES VORSTANDS



Ulf Holländer

CEO (Chief Executive Officer)

Ulf Holländer arbeitet seit Anfang 2000 für die MPC Capital und wurde im Juli 2000 zum Vorstand bestellt und im April 2015 zum Vorstandsvorsitzenden. Er ist zuständig für den Bereich Renewables und Real Estate. Zuvor war er in leitenden Positionen bei der Reederei Hamburg Süd und deren Tochtergesellschaften in Australien und den USA tätig. Ulf Holländer hat einen Abschluss als Diplom-Kaufmann der Universität Hamburg.



Dr. Philipp Lauenstein

CFO (Chief Financial Officer)

Dr. Philipp Lauenstein ist seit April 2018 Mitglied des Vorstands der MPC Capital AG. Er ist seit 2016 in der MPC-Gruppe beschäftigt und war zuletzt in verantwortlicher Funktion für das Finanzressort der MPC Container Ships ASA an dem Aufbau der Gesellschaft beteiligt. Philipp Lauenstein ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler und war bis zu seinem Eintritt in die MPC-Gruppe in einer Unternehmensberatung tätig.



Constantin Baack

Vorstand Shipping

Constantin Baack ist seit April 2015 im Vorstand der MPC Capital AG und seit April 2008 für die MPC Capital in unterschiedlichen leitenden Positionen tätig. Er verantwortete u.a. als Geschäftsführer der Ahrenkiel Steamship die Zusammenführung der Schifffahrtsaktivitäten der MPC-Gruppe. Herr Baack hält einen Master Abschluss der Wirtschaftswissenschaften der Universität von Sydney und arbeitete zuvor u.a. für Ernst & Young und bei der Reederei Hamburg Süd in Sydney.

„Der Ausblick auf das kommende Jahr wird flankiert von einer nochmals gestärkten Bilanz und einer hohen Ergebnisvisibilität.“

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,**

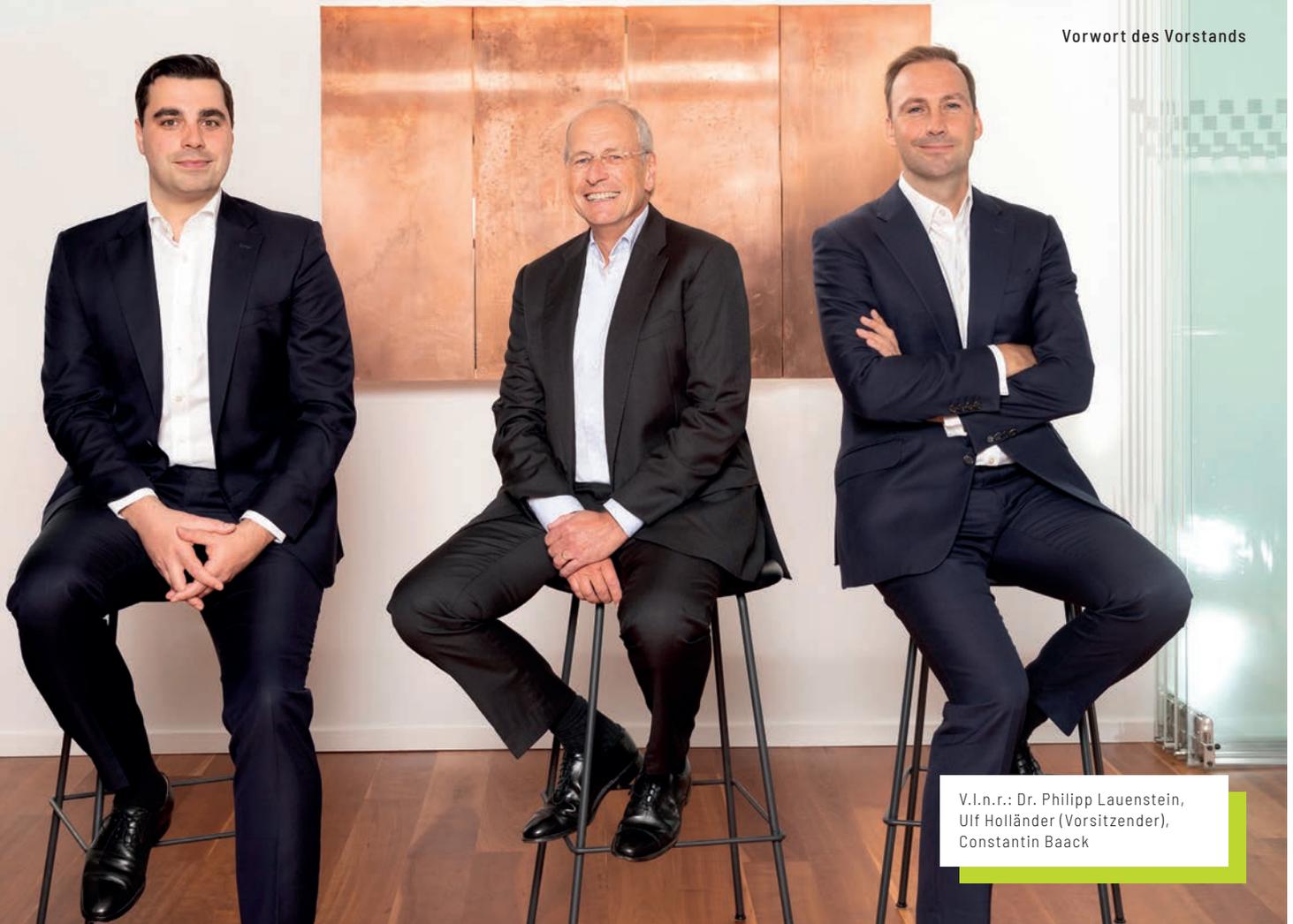
wir freuen uns sehr, Ihnen einen erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2022 präsentieren zu können. Es ist uns gelungen, eine Reihe von zukunftsweisenden Projekten auf den Weg zu bringen. Sie zeigen, dass unser Unternehmen für die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Investment-Strategien bestens positioniert ist.

Die wirtschaftliche Lage des MPC Capital-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2022 sehr positiv entwickelt. In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld hat sich die Multi Asset-Strategie von MPC Capital erneut als ausgesprochen robust erwiesen. Mit der Diversifizierung unserer Asset-Basis auf die drei Segmente Real Estate, Renewables und Shipping haben wir die geopolitischen und konjunkturellen Klippen erfolgreich umschiffen und unser Geschäft weiter ausbauen können.

Der Wegfall der Umsätze aus dem niederländischen Immobiliengeschäft, das wir zu Beginn des Geschäftsjahres in einem noch stabilen Immobilienumfeld mit einem bemerkenswerten Buchgewinn veräußert haben, konnte durch steigende Erträge aus den Bereichen Shipping und Renewables gut kompensiert werden. Die hohen Rückflüsse aus Co-Investments haben darüber hinaus zu einem starken Finanzergebnis geführt.

Einhergehend mit dieser Entwicklung erreichte unser Ergebnis bereits nach neun Monaten den oberen Rand unserer Erwartungen für das Gesamtjahr 2022. Wir erhöhten daraufhin unsere Prognose für das bereinigte Vorsteuerergebnis auf rund EUR 15 Mio., die wir am Ende auch getroffen haben. Auf dieser Grundlage freuen wir uns sehr, der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vorschlagen zu können.

Der Ausblick auf das kommende Jahr wird flankiert von einer nochmals gestärkten Bilanz und einer hohen Ergebnisvisibilität. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir daher mit einer weiteren Steigerung der Profitabilität und mit einem Vorsteuerergebnis in einer Bandbreite von EUR 15 Mio. bis EUR 20 Mio.



Die hohe Inflation, steigende Zinsen und anhaltende geopolitische Risiken bergen natürlich Unsicherheitsquellen für unser Geschäft. Dennoch glauben wir fest daran, dass sich durch Marktkorrekturen neue Gelegenheiten für attraktive Investments ergeben. Darüber hinaus bieten sich aus dem Investitionsbedarf im Zusammenhang mit dem globalen Bestreben, die Klimaerwärmung einzudämmen, enorme Chancen für die MPC Capital-Gruppe. Von Projekten zur Erzeugung und Speicherung von regenerativem Strom bis hin zu mit Methanol angetriebenen Containerschiffen – Beispiele, wie wir das Thema Energy Transition angehen, finden Sie auf den nächsten Seiten.

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit beeindruckendem Engagement unsere Projekte leidenschaftlich vorantreiben. Auch bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, bedanken wir uns sehr. Bleiben Sie uns treu und erleben Sie gemeinsam mit uns die nächsten spannenden Schritte auf unserem Wachstumspfad.

Es grüßt Sie der Vorstand der MPC Capital AG

Im Februar 2023

Ulf Holländer
Vorsitzender

Constantin Baack

Dr. Philipp Lauenstein

MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS



Dr. Axel Schroeder

Aufsichtsratsvorsitzender

Bereits seit 1990 ist Dr. Axel Schroeder für die MPC-Gruppe im In- und Ausland tätig. Seit der Gründung der MPC Capital im Jahre 1994 gestaltet er die Geschicke des Unternehmens aktiv mit. Den Vorstandsvorsitz übernahm er 1999 und führte die MPC Capital AG im September 2000 an die Börse. Dr. Axel Schroeder ist seit April 2015 zum Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt.



Joachim Ludwig

Joachim Ludwig ist Mitglied des Vorstandes der Ferrostaal AG (heute Ferrostaal GmbH). Seit dem Jahr 2007 ist er in leitenden Positionen für unterschiedliche Unternehmen der Ferrostaal Gruppe tätig, vor seiner Vorstandstätigkeit beispielsweise als Geschäftsführer der MAN Ferrostaal Piping Supply GmbH und Senior Vice President der Ferrostaal AG. Joachim Ludwig ist seit April 2015 zum Aufsichtsrat der MPC Capital AG bestellt.



Dr. Ottmar Gast

Dr. Ottmar Gast bekleidete verschiedene Führungsfunktionen bei der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS&Co KG, Hamburg, zuletzt als Chairman of the Advisory Board. Zudem ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der Audius AG und Mitglied mehrerer Beiräte wie bspw. bei der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG und der DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH&Co. KG. Dr. Ottmar Gast ist seit April 2018 zum Aufsichtsrat der MPC Capital AG bestellt.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die MPC Capital AG hat sich in einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld sehr gut entwickelt. Mit ihrer diversifizierten Asset-Basis und einem hohen Transaktionsvolumen konnte sich die MPC Capital-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 geopolitischen und konjunkturellen Einflüssen widersetzen und ihr Geschäft erfolgreich ausbauen.

Insbesondere der Verkauf der niederländischen Immobilienaktivitäten, dessen Zeitpunkt wohl nicht besser hätte getroffen werden können, ein profitables operatives Geschäft und die hohen Rückflüsse aus den Co-Investmentaktivitäten der Gesellschaft führten zu einem hochprofitablen Geschäftsverlauf. Dem Vorschlag des Vorstands, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von EUR 0,20 je Aktie zu zahlen, schließt sich der Aufsichtsrat daher gerne an.

Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Handlungen und Tätigkeiten regelmäßig und prüfend überwacht. Der Aufsichtsrat stand dabei im kontinuierlichen Austausch mit dem Vorstand und wurde von diesem durch mündliche, fernmündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage des Unternehmens informiert.

In unseren regelmäßigen Beratungen befassten wir uns detailliert mit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie mit dem Risikomanagement und den Compliance-Vorgaben der Gesellschaft. Der Vorstand stand dem Aufsichtsrat dabei zur Erörterung und zur Beantwortung von weitergehenden Fragen zur Verfügung. Über zeitkritische Maßnahmen oder Entscheidungen wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich unterrichtet. Der Vorstand hat sich darüber hinaus mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage sowie über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen ausgetauscht und beraten.



Sofern Geschäfte der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben wir diese nach intensiver Prüfung und Erörterung im Rahmen der Sitzungen, in Telefonkonferenzen oder in schriftlichen Umlaufverfahren gebilligt. Alle Beschlüsse im Berichtszeitraum erfolgten einstimmig.

Aufgrund der Anzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG keine Ausschüsse gebildet. Um neben einer effizienten Zusammenarbeit auch einen intensiven Gedankenaustausch zu ermöglichen, hält es der Aufsichtsrat für zielführend, das Gremium mit einer geringen Anzahl an Aufsichtsräten zu besetzen.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtszeitraum fanden vier planmäßige Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstands statt.

Am 23. Februar 2022 fand die erste ordentliche Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres statt, die aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie noch virtuell durchgeführt werden musste. Sie war zugleich auch die bilanzfeststellende Sitzung für das Geschäftsjahr 2021. Der Vorstand erläuterte die finanziellen, bilanziellen und steuerlichen Aspekte des Jahresabschlusses 2021. Der Abschlussprüfer stellte die Ergebnisse seiner Prüfung vor. Im Anschluss erörterten und verabschiedeten wir die Tagesordnung der für den 27. April 2022 geplanten ordentlichen Hauptversammlung der MPC Capital AG. Im weiteren Verlauf der Sitzung berichtete uns der Vorstand über den erfolgreichen Vollzug des Verkaufs der niederländischen Immobilienaktivitäten, den Status in den Geschäftsbereichen sowie über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Im weiteren Verlauf wurden zudem Risiko- und Compliance-Themen der Gesellschaft erörtert. Alle drei Aufsichtsräte waren anwesend.

„Im Geschäftsjahr 2022 konnte sich die MPC Capital-Gruppe geopolitischen und konjunkturellen Einflüssen widersetzen und ihr Geschäft erfolgreich ausbauen.“

Die zweite ordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 2. Juni 2022 wieder in den Räumen der Gesellschaft statt und begann mit einer Erörterung der Entwicklung in den Geschäftsbereichen. Besonderen Raum nahm hierbei die Diskussion über die Neubauprogramme im Shipping-Bereich sowie die operative Entwicklung der MPC Energy Solutions ein. Daneben diskutierten wir auch über Wachstumsmöglichkeiten in anderen Märkten in diesem Sektor. Im weiteren Verlauf der Sitzung haben wir den Forecast für das Geschäftsjahr 2022 erörtert sowie Risiko- und Compliance-Themen der Gesellschaft diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde berichtet, dass durch den Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen russische Unternehmen und Privatpersonen die Intensität der Business Partner Prüfung deutlich erhöht wurde. Alle drei Aufsichtsräte nahmen an der Sitzung teil.

Die dritte ordentliche Aufsichtsratssitzung am 22. September 2022 begannen wir mit einem Business Update aus den Bereichen. Wir diskutierten insbesondere darüber, wie sich die Gesellschaft strategisch im Umfeld der Dekarbonisierung des maritimen Sektors positioniert. Wir befassten uns in diesem Zusammenhang mit dem Projekt zum Neubau von zwei Containerschiffen, die mit grünem Methanol angetrieben werden. Intensiv diskutierten wir außerdem über den weiteren Ausbau des Renewables-Bereichs. Im weiteren Verlauf der Sitzung erörterten wir die Finanzkennzahlen für das erste Halbjahr 2022 sowie den Forecast für das laufende Geschäftsjahr. Auch in dieser Sitzung gab der Vorstand einen Statusbericht zum Risikomanagement und Compliance-Bereich. Alle drei Aufsichtsräte waren anwesend.

Die letzte ordentliche Aufsichtsratssitzung des Jahres fand am 14. Dezember 2022 statt. Breiten Raum nahm die Erörterung des Ausblicks und der Planung für das Geschäftsjahr 2023 ein. Darüber hinaus diskutierten wir über den Status aktueller Projekte und Themen aus den Asset Units. Auch Risiko- und Compliance-Themen wurden wieder intensiv besprochen. Alle drei Aufsichtsratsmitglieder nahmen an der Sitzung teil.

Abschlussprüfung

Zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. April 2022 bestellt und vom Aufsichtsrat beauftragt. Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der MPC Capital AG und den MPC Capital-Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss wurden nach den Vorgaben des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgesetzten Deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Die Jahresabschlüsse, der zusammengefasste Lage- und Konzernlagebericht sowie die vollständigen Prüfungsberichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Der Aufsichtsrat ist dabei seinen Prüfungs- und Überwachungsaufgaben vollumfänglich nachgekommen.

In der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 27. Februar 2023 waren unter Anwesenheit des Vorstands und der Abschlussprüfer die Prüfungsberichte sowie der Jahres- und Konzernabschluss Gegenstand intensiver Beratungen. Die Abschlussprüfer berichteten dabei ausführlich über ihre Prüfungsergebnisse und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach eingehender Prüfung hat der Aufsichtsrat der MPC Capital AG dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss inklusive des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts sowie des jeweiligen Prüfungsberichts zugestimmt und den Jahres- beziehungsweise Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Zudem hat sich der Aufsichtsrat dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands angeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung die Dividendenzahlung von EUR 0,20 pro Aktie vor.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Vorstand der MPC Capital AG hat für das abgelaufene Geschäftsjahr gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Aufsichtsrat hat diesen Bericht geprüft und erhebt gegen den Bericht sowie die Schlusserklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand für den sehr engagierten Einsatz, der den erfreulichen Geschäftsverlauf im Jahr 2022 ermöglicht hat.

Hamburg, den 27. Februar 2023

Der Aufsichtsrat



Dr. Axel Schroeder
Vorsitzender

MPC CAPITAL-AKTIE

AKTIENMÄRKTE WELTWEIT MIT HOHEN KURSVERLUSTEN

Der Krieg in der Ukraine, ein zunehmender Konjunkturpessimismus sowie die Sorge vor anhaltend hohen Inflationsraten haben an den Aktienmärkten im Jahr 2022 zu hohen Kursverlusten geführt. Der deutsche Leitindex DAX gab um 12 % nach, der SDAX sogar um 27 %. Und auch die Börsen in Nordamerika litten unter den sich eintrübenden wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen und verbuchten im Jahr 2022 deutliche Kursverluste zwischen 9 % (Dow Jones) und 33 % (Nasdaq). Der MSCI World verlor 13 %.

MPC CAPITAL-AKTIE KANN SICH BEHAUPTEN

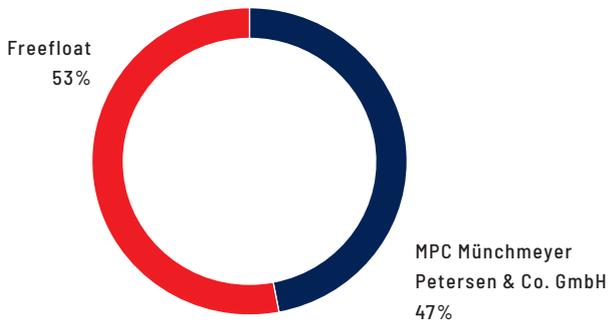
Die MPC Capital-Aktie konnte sich in dem schwierigen Marktumfeld relativ gut behaupten und verlor im Jahr 2022 nur rund 15 % - weitaus weniger als der Smallcap-Werte umfassende SDAX. Sie startete mit einem Kurs von EUR 3,42, reagierte dann - wie der gesamte Kapitalmarkt - auf den Kriegsausbruch Ende Februar mit deutlichen Verlusten, konnte sich in der Folge jedoch wieder erholen und erreichte im April mit EUR 3,90 den Jahreshöchstkurs. Den Tiefstkurs markierte die Aktie Ende Oktober mit EUR 2,60. Zum Ende des Jahres lag der Kurs bei einem Niveau von EUR 2,91. Das durchschnittliche Handelsvolumen (Xetra) der MPC Capital-Aktie lag bei rund 12.500 Aktien pro Tag (Vorjahr: ca. 17.750).

Kursentwicklung 2022, indiziert

— MPC Capital — DAX — SDAX



AKTIONÄRSSTRUKTUR



Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale Segment der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt daher nach bestem Kenntnis der Gesellschaft. | Stand: Februar 2023

BESCHLÜSSE DER HAUPTVERSAMMLUNG

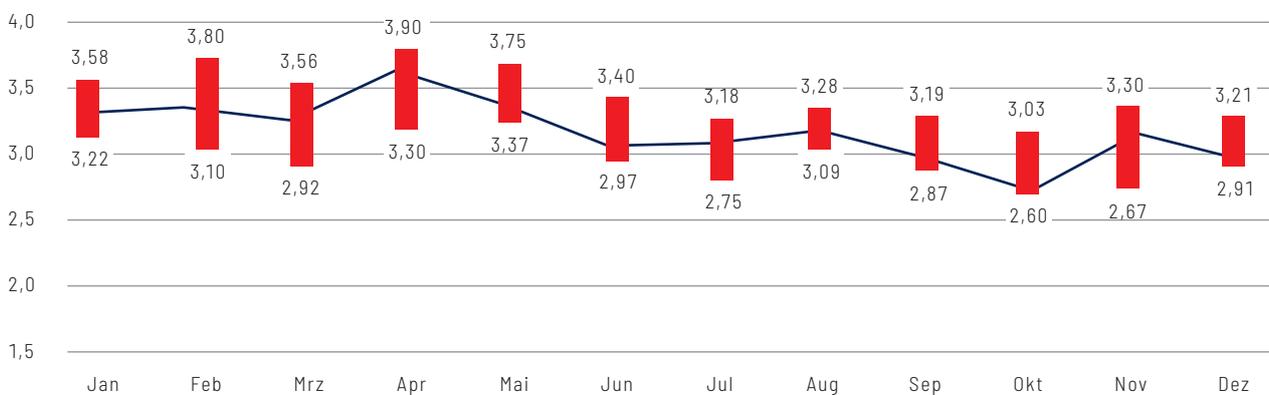
Die ordentliche Hauptversammlung der MPC Capital AG fand am 27. April 2022 statt. Um die Gesundheit der Aktionäre und der Mitarbeiter der MPC Capital AG zu schützen, wurde sie vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie wie bereits in den beiden letzten Jahren als virtuelle Hauptversammlung ohne die physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit den erforderlichen Mehrheiten zugestimmt. Die Präsenz und Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren Unterlagen zur Hauptversammlung sind auf der Investor Relations-Internetseite der MPC Capital AG (www.mpc-capital.de/HV) dauerhaft abrufbar.

KAPITALMARKTAKTIVITÄTEN

Die MPC Capital AG hat im Geschäftsjahr 2022 trotz pandemiebedingter Einschränkungen wieder intensive Investor Relations-Arbeit betrieben. Vorstand und Investor Relations haben im Rahmen von virtuellen und physischen Konferenzen sowie diversen Einzelterminen Gespräche mit rund 75 Investoren geführt. Der Schwerpunkt lag dabei auf Deutschland, Großbritannien und der Schweiz.

Höchst-, Tiefst- und Durchschnittskurse (Xetra) 01.01. bis 31.12.2022 in EUR

■ Höchst-/Tiefstkurs — Monatsdurchschnitt



Aktienstammdaten der MPC Capital AG

WKN / ISIN	A1TNWJ / DE000A1TNWJ4
Grundkapital / Anzahl der Aktien	EUR 35.248.484,00 / 35.248.484 Stück
Aktiengattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00
Handelsplätze	Open Market in Frankfurt / Main; elektronischer Handel über Xetra; Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, München und Stuttgart
Marktsegment	Scale
Capital Market Partner	M.M.Warburg & CO
Designated Sponsors	M.M.Warburg & CO, Baader Bank AG
Analysten	Baader Helvea, Warburg Research
Erster Handelstag	28. September 2000
Reuterskürzel	MPCG.DE
Bloomberg	MPC GR
Datastream	D:MPC

Kennzahlen der MPC Capital-Aktie

	2018	2019	2020	2021	2022
Ergebnis pro Aktie in EUR	-0,57	-0,01	-0,01	0,17	0,74
Dividende pro Aktie in EUR	-	-	-	0,12	0,20
Kurs zum Jahresende in EUR (Xetra)	2,73	2,14	1,88	3,42	2,91
Höchstkurs in EUR (Xetra)	6,84	2,75	2,08	3,70	3,90
Tiefstkurs in EUR (Xetra)	2,45	1,67	1,01	1,88	2,60
Anzahl Aktien	33.470.706	33.470.706	33.470.706	35.248.484	35.248.484
Marktkapitalisierung ¹ in Mio. EUR	91	72	63	121	103

1) Bezogen auf den Jahresendkurs

Investor Relations - Ihr Kontakt

MPC Capital AG
Investor Relations
Stefan Zenker

Palmaille 67
22767 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40 380 22 4200
Email: s.zenker@mpc-capital.com

ÜBER UNS

COMMITTED TO CREATE VALUE

- + Als Investment-Manager und Co-Investor initiieren wir maßgeschneiderte, markführende Investment Vehikel
- + Wir verfügen über umfassendes Know-how und einzigartige Einblicke in unsere Märkte sowie eine große Leidenschaft für das Management jedes unserer Investments
- + Wir finden genau die richtigen Projekte und Partner und erwirtschaften so die Rendite, die unsere Investoren anstreben
- + Seit 2000 sind wir börsennotiert. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen mit Familienhintergrund verfügen wir über die notwendige finanzielle und organisatorische Flexibilität

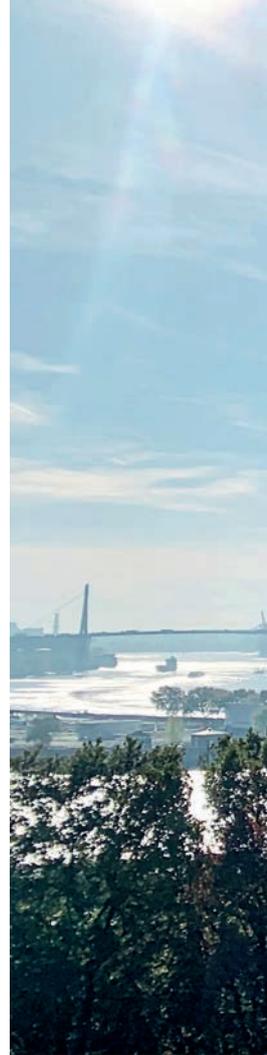


Wir verbinden Erfahrung mit zukunftsorientierten Investments

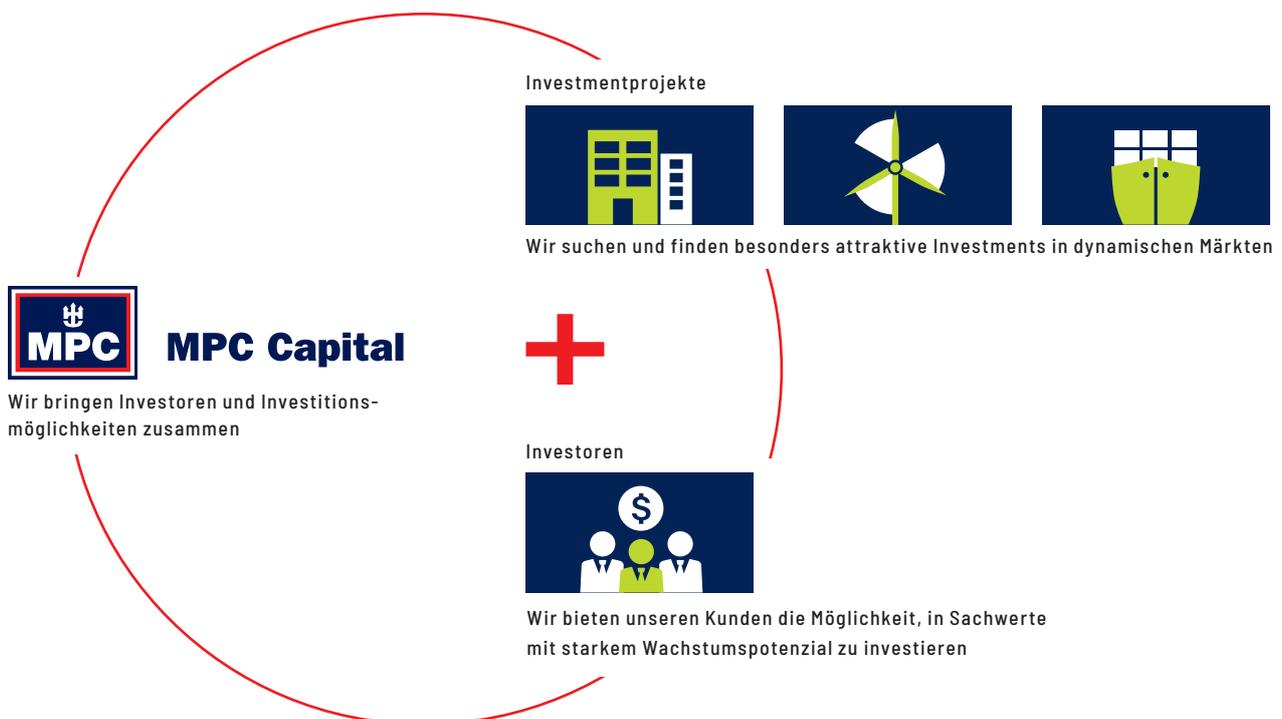
Unsere Expertise liegt im intelligenten Verknüpfen von Investoren und Investitionsmöglichkeiten sowie der Umsetzung von Transaktionen über die gesamte Wertschöpfungskette – immer ganz nah am Asset.

In unseren strategischen Asset-Segmenten wollen wir zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen gehören und dafür jährlich Assets im Volumen zwischen EUR 0,5 Mrd. und EUR 1,0 Mrd. für das Geschäft mit institutionellen Kunden neu anbinden.

Unser Anspruch ist es, für unsere Kunden der bestmögliche Partner zu sein. So wollen wir für unsere Investoren die Möglichkeit schaffen, nicht nur herausragende Renditen zu erzielen, sondern auch an den Megatrends der Zukunft teilzuhaben und sie aktiv mitzubestimmen. Durch unser starkes Partnernetzwerk bieten wir auf jeder Wertschöpfungsstufe überdurchschnittliche Wirksamkeit.



UNSER GESCHÄFTSMODELL





UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Sourcing

- + Einzigartiger und bewährter Zugang zu attraktiven Nischen-Anlageklassen mit langjährigen Partnerschaften
- + Starke und wachsende Pipeline

Structuring

- + Beachtliche Erfolgsbilanz bei der Bereitstellung maßgeschneiderter Anlagestrukturen
- + Auswahlmöglichkeit zwischen öffentlichen, privat oder direkt strukturierten Anlagen

Co-Investment

- + Starke Unternehmensbilanz, um gemeinsam mit Partnern zu investieren
- + Seit 2016 haben wir uns mit über EUR 130 Mio. beteiligt
- + Ausgezeichneter Track Record: 25% IRR auf Co-Investments realisiert

Management

- + Breites Spektrum an Asset und Investment Management Services und Zugang zu operativer Exzellenz mit hervorragenden Partnern
- + Wertschöpfungskette aus einer Hand mit IRRs über dem Branchendurchschnitt

Bei der Auswahl der Assets erkennen wir Marktbedürfnisse früh und suchen aktiv nach Marktnischen oder Megatrends. Auf diese Weise konnten Markttrends im Bereich Nachhaltigkeit im Immobiliensegment, Feeder-Containerschiffe im maritimen Sektor oder erneuerbare Energien in Schwellenländern identifiziert und erfolgreich besetzt werden.

Wir richten unser Angebot vor allem an internationale institutionelle Kunden, Family Offices und andere professionelle Investoren. Die strukturelle Ausgestaltung der Investment Vehicles orientiert sich dabei vor allem an der Strategie des jeweiligen Investors und dem zugrundeliegenden Asset.

Ob eine Fonds-Struktur („Fund Solutions“), börsennotierte Vehikel („Listed Platforms“) oder individuelle Investmentmandate („Separate Accounts“) – wir bieten umfassende Expertise für ein breites Spektrum an Strukturierungslösungen.

Zum Gleichlauf der Interessen mit unseren Kunden investieren wir selbst einen Teil unseres Eigenkapitals („Co-Investment“).

INVESTMENT HIGHLIGHTS 2022

Der Bedarf an Investitionen in nachhaltige Assets ist enorm und wird noch weiter zunehmen, um die globalen Klimaziele erreichen zu können. MPC Capital hat im Geschäftsjahr 2022 eine Vielzahl an neuen Projekten initiiert und weiterentwickelt. Sechs spannende Investment Highlights stellen wir Ihnen im Folgenden näher vor.



REAL ESTATE



Investment Vehicle
Spezial-AIF ESG Core
Wohnimmobilien Deutschland

+ NACHHALTIGES NEUBAUPROJEKT IN HAMBURG

Das Mehrfamilienhaus mit 22 Wohneinheiten und 11 Tiefgaragenplätzen entsteht im Rahmen der Quartiersentwicklung „Albertinenhof“ in Hamburg-Schnelsen und soll im ersten Halbjahr 2023 fertig gestellt werden. An der Grenze zu Schleswig-Holstein liegend, hat sich Schnelsen mit einem umfangreichen Angebot an Nahholungsmöglichkeiten und Freizeitaktivitäten zu einem vor allem bei Familien beliebten Stadtteil entwickelt. Zugleich ist das Hamburger Zentrum schnell über den öffentlichen Nahverkehr und die im Bereich Schnelsen überdeckelte A7 zu erreichen. Schulen, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten und das Albertinen-Krankenhaus liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.

Das Projekt wurde Anfang 2022 für den Fonds erworben. Der Fonds investiert ausschließlich in Immobilienprojekte, die einem umfassenden Katalog an quantitativen und qualitativen Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Der ESG Core Wohnimmobilien Deutschland gehört zu den ersten Finanzprodukten in der Asset Klasse Immobilien in Deutschland, das nach Artikel 8 der Offenlegungsverordnung zugelassen worden ist.

Leistungen MPC Capital

- + Entwicklung des Fondskonzepts und des ESG-Scorings
- + Asset Sourcing
- + Transaktionsmanagement
- + Finanzierung



Highlights

- + Neubauprojekt mit 22 Wohneinheiten und 11 TG-Stellplätzen
- + Übergabe an den Spezial AIF wird trotz der aktuell schwierigen Rahmenbedingungen im Baugewerbe früher stattfinden als geplant
- + KfW 55 Effizienzhaus Standard
- + Stadtgrenze von Hamburg
- + Gesamtinvestment: rund EUR 15 Mio.
- + Vermietbare Wohnfläche: rund 2.000 m²

+ RE-DEVELOPMENT EINER BÜROIMMOBILIE

Umbau und Neupositionierung einer Büroimmobilie in Duisburg.

Bei dem Objekt handelt es sich um eine im Jahr 2005 für einen Generalmieter erbaute Büroimmobilie mit einer Nutzfläche von rund 10.600 m², die 15 Jahre von einem weltweit tätigen Mikroprozessor-Hersteller genutzt wurde. Durch Umstrukturierungen des Generalmieters wurde der Standort Duisburg aufgegeben.

Eine erneute Generalvermietung wurde als eher unwahrscheinlich angesehen, sodass eine Neupositionierung des Objekts von einem Single Tenant- zu einem Multi Tenant-Büroobjekt geprüft wurde. Es wurde eine Vereinzelung der Mietflächen in acht Büroeinheiten zuzüglich der angeschlossenen Basisgeschossflächen geplant, um eine flexible Vermietung zu gewährleisten. Erhebliches Interesse an mehreren Teilflächen von potenziellen Mietern, die die Räumlichkeiten kannten und aus der gleichen Branche wie der frühere Generalmieter kamen, bestärkte MPC Capital in der Strategie, das Objekt umzuwandeln.

Die bauliche Umsetzung erfolgte hauptsächlich in den Jahren 2021 und 2022. Trotz der herausfordernden Marktlage im Hinblick auf Verfügbarkeit von Bauunternehmen und steigender Baukosten konnte der Umbau in einem adäquaten Zeithorizont erfolgreich abgeschlossen werden. Die Umsetzung erfolgte abschnittsweise mit zwei Generalunternehmern, wobei einige Gewerke separat vergeben wurden.

Neben der baulichen Umsetzung der Repositionierung wurde auch die Neuvermietung erfolgreich umgesetzt. Bereits bis Ende 2022 konnten für 85 % der neu konzipierten Mietflächen attraktive Mietverträge abgeschlossen werden.

Leistungen MPC Capital

- + Strategieentwicklung und Repositionierung
- + Auswahlprozess, Verhandlung der Verträge und Steuerung der beteiligten Dienstleister
- + Überwachung und Anpassung der technischen Planungen
- + Verhandlung der Mietverträge

Highlights

- + Repositionierung einer Bestandsimmobilie
- + Umwandlung einer Single Tenant- in eine Multi Tenant-Büroimmobilie
- + Durchführung des Umbaus bei bereits teilweiser Vermietung bzw. bei laufendem Geschäftsbetrieb
- + Aufmietung auf 85 % der vermietbaren Fläche in relativ kurzer Zeit in einem anspruchsvollen Marktumfeld

Investment Vehicle

Sachwert Rendite-Fonds
Deutschland Technology 2



SHIPPING



ECOBX SERIE VON SECHS HOCHMODERNEN NEUBAU- CONTAINERSCHIFFEN

MPC Capital hat zusammen mit Partnern sechs Containerschiffsneubauten bei der renommierten koreanischen Werft HJSC bestellt. Die Schiffe haben eine Kapazität von jeweils 5.500 Standard-containern (TEU) und bieten modernste Spezifikationen und Ausstattungsmerkmale und ein umweltfreundliches Design. Die Schiffe sollen 2023/2024 ausgeliefert werden. Das besonders umweltfreundliche Ökodesign ermöglicht eine Verbrauchseinsparung von 40 % im Vergleich zur bestehenden Flotte und ist auf eine Umstellung auf einen kohlenstoffneutralen Betrieb auf der Grundlage von „grünem“ Methanol ausgelegt. Die hohe Qualität-Effizienz des vorausschauenden Schiffsdesigns wird durch eine hochrangige Umweltzertifizierung der Klassifikationsgesellschaft DNV unterstrichen.

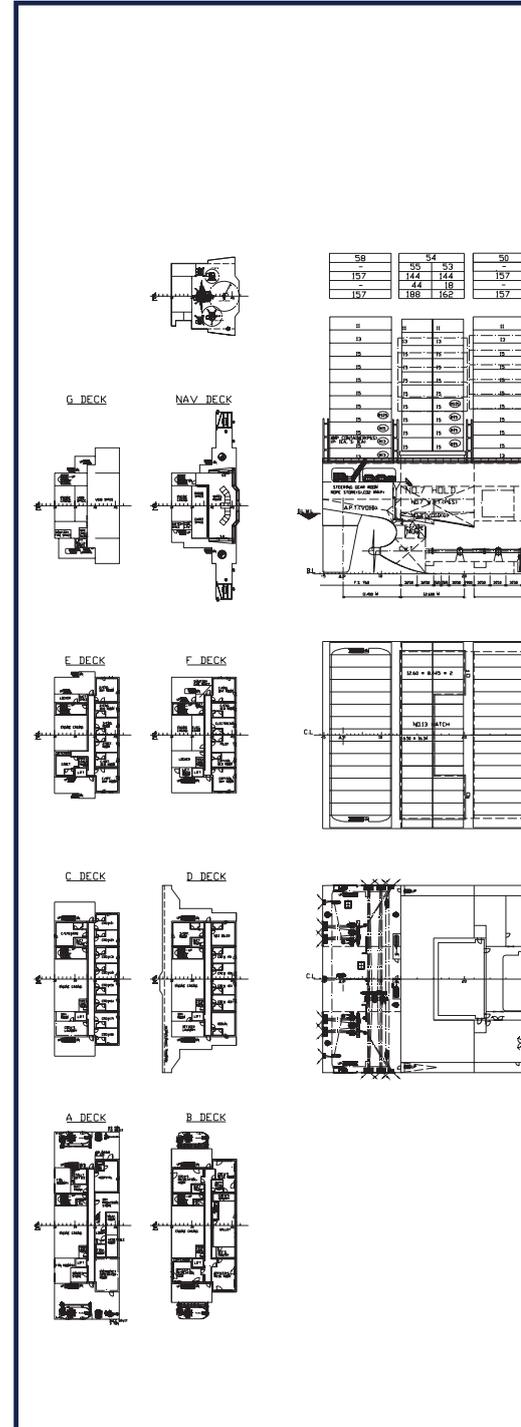
Sowohl die Projektentwicklung und -umsetzung als auch das technische und kommerzielle Management wird von Gesellschaften der MPC Capital-Gruppe erbracht.

Leistungen MPC Capital

- + Sourcing und Projektentwicklung
- + Verhandlungen mit der Werft
- + Bauaufsicht und technisches Management
- + Vercharterung und kommerzielles Management
- + Finanzierung

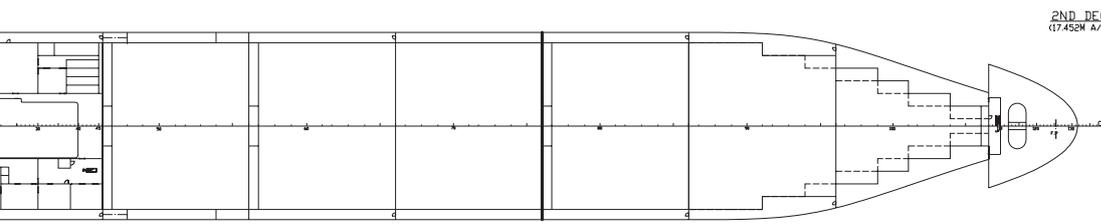
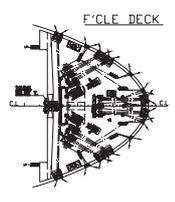
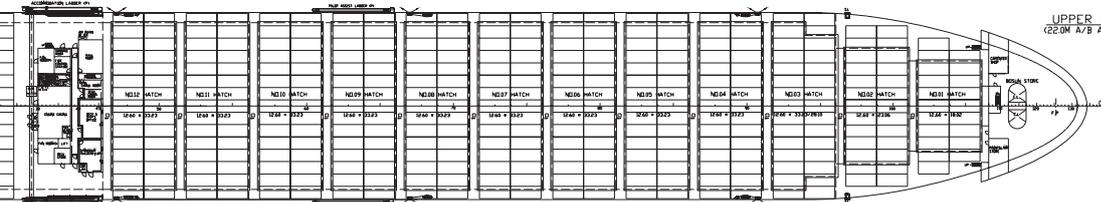
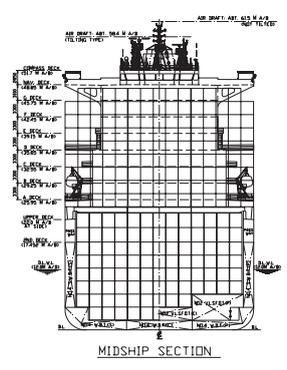
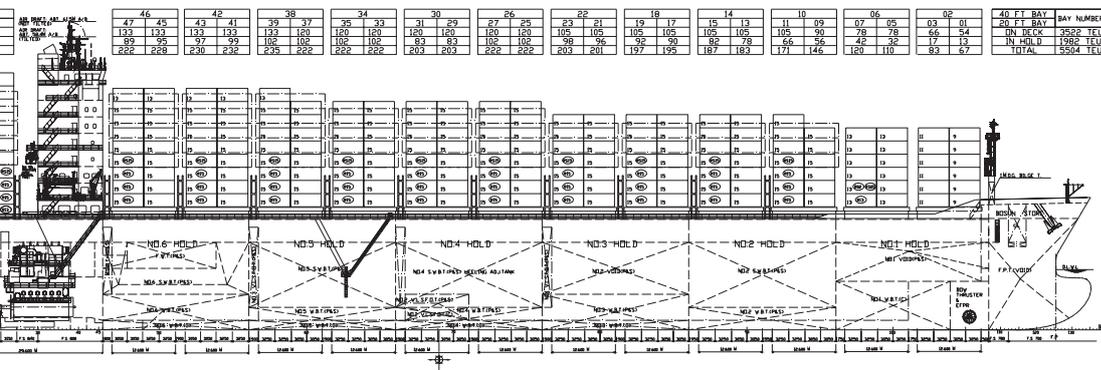
Highlights

- + 6 Neubau-Containerschiffe mit modernen Spezifikationen mit Investitionsvolumen von ca. USD 420 Mio.
- + Umweltfreundliches Design und hohe Bauqualität
- + Verbrauchseinsparungen von 40 % im Vergleich zu herkömmlichen Antrieben bestehender Schiffe
- + Beschäftigungen über 7 Jahre gesichert



5,500 TEU CLASS CONTAINER CARRIER

46	45	43	41	39	37	35	34	33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	09	07	05	03	01	40 FT BAY	20 FT BAY	BAY NUMBER
133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	133	105	105	105	105	105	105	105	90	78	78	66	54	EN DECK	2522 TEU	
99	95	97	99	102	102	102	102	102	83	83	102	102	98	96	92	90	86	78	66	54	42	32	17	12	EN HOLD	1582 TEU	
222	228	230	232	235	222	222	222	222	203	203	222	222	203	201	197	195	187	183	171	146	120	110	83	67	TOTAL	5504 TEU	



Investment Vehicle
 Separately Managed Account
 mit internationalen institutionellen
 Investoren / MPC Container Ships



Investment Vehicle

Separately Managed Account mit
MPC Topeka / MPC Container Ships



**GREENBOX
ZWEI NEUBAU-
CONTAINERSCHIFFE
MIT KLIMANEUTRALER
ANTRIEBSTECHNOLOGIE**

MPC Capital managt den Neubau von zwei Containerschiffen, die mit klimaneutralem („grünem“) Methanol kohlenstoffneutral angetrieben werden können. Das Projekt wurde in Kooperation mit der norwegischen Wilhelmsen Gruppe entwickelt und reiht sich in eine Reihe von Aktivitäten der MPC Capital zur Dekarbonisierung des maritimen Sektors ein.

Die Schiffe haben ein Investitionsvolumen von insgesamt USD 78 Mio. und eine Kapazität von jeweils 1.300 Standard-containern (TEU). Durch ihr modernes, neu entwickeltes Design und der aktuell fortschrittlichsten, auf grünem Methanol basierenden Antriebstechnologie, zählen sie zu den ersten

Containerschiffen, die bereits heute sämtliche von der International Maritime Organisation (IMO) auf den Weg gebrachten Maßnahmen zur Emissionsreduzierung in der Schifffahrt erfüllen. Die beiden Schiffe werden – mit Schlüsseltechnologien aus Europa – in China gebaut und sollen im Jahr 2024 abgeliefert werden.

Beide Schiffe sind ab Ablieferung für 15 Jahre an die norwegische Reederei NCL verchartert, dem maritimen Logistikpartner des ebenfalls in Norwegen ansässigen Industriekonzerns Elkem. Mit der höchsten EcoVadis Nachhaltigkeitsbewertung „Platin“ ist Elkem einer der weltweit umweltfreundlichsten Hersteller von Materialien auf Siliziumbasis.

Das Methanol für die Schiffe soll weitestgehend CO₂-neutral und regional in Norwegen und in weiteren regionalen Anlagen entlang der geplanten Schifffahrtsroute erzeugt werden. Gemeinsam mit den Partnern NCL und Elkem ist es das Ziel, den ersten „grünen Korridor“ in Nordeuropa zu etablieren, der einen kohlenstoffneutralen Seetransport vom Absender bis zum Empfänger zwischen Nord- und Ostsee ermöglicht.



Leistungen MPC Capital

- + Sourcing und Projektentwicklung
- + Verhandlungen mit der Werft
- + Bauaufsicht und technisches Management
- + Vercharterung und kommerzielles Management
- + Finanzierung

Highlights

- + Zwei Neubau-Containerschiffe mit klimaneutralem Antrieb
- + 15 Jahres Charter mit NCL
- + Maßgeschneiderte Industrielösung und Aufbau eines „Grünen Korridors“ für einen regionalen Operator
- + Unterstützt durch staatliche Förderprogramme
- + Innovatives, höchst effizientes Design

RENEWABLES

Investment Vehicle
MPC Energy Solutions

Highlights

- + 35,7 MWp PV Solar
- + 18,2 MW Batteriespeicher
- + Größtes Kombi-Projekt PV/ Speicher in der Karibik



SOLEC POWER PLANT DAS GRÖSSTE KOMBINIERTES SOLARSTROM- UND BATTERIESPEICHERSYSTEM IN DER KARIBIK

St. Kitts und Nevis ist eines von mehreren Ländern in der Karibik, die sich für eine Diversifizierung ihrer Stromerzeugungsbasis weg von dieselbetriebener Wärmekraft einsetzen und intelligentere, umweltfreundlichere und widerstandsfähigere Konzepte zur Verbesserung der Energieerzeugung fördern.

Bei diesem Projekt wird es sich nach Inbetriebnahme um das größte kombinierte Solarstrom- und Batteriespeichersystem in der Karibik handeln. Es wird 35,7 MWp Photovoltaik-Solarenergie mit einem 18,2 MW Batteriespeichersystem kombinieren, um St. Kitts mit 18 MW Ökostrom in der Grundlast zu versorgen. Nach seiner Inbetriebnahme wird es ein Drittel des Grundlastbedarfs von St. Kitts decken und die Kohlenstoffemissionen während seiner Lebensdauer um mehr als 740.000 Tonnen reduzieren.

Für das Projekt, das im Rahmen eines EPC-Vertrags (Engineering, Procurement and Construction) von Leclanché gebaut wird, besteht ein Stromabnahmevertrag (PPA) mit einer Laufzeit von 20 Jahren in USD. Die Regierung von St. Kitts und Nevis hat das Land im Basseterre Valley im Rahmen eines 20-Jahres-Vertrags mit der Option auf eine fünfjährige Verlängerung an das Projekt verpachtet.

Leistungen MPC Capital

- + Ankauf
- + Projektentwicklung
- + Asset Management
- + ESG Management



Die Wayuú sind ein indigener Stamm in La Guajira in Kolumbien



WAKUAIPA GROSSVOLUMIGES WINDPARKPROJEKT IN KOLUMBIEN

Der Windpark Wakuaipa mit einer Kapazität von 200 Megawatt liegt in der Region La Guajira in Kolumbien, eine der windreichsten Regionen Südamerikas. MPC Capital begann mit der Entwicklung im Jahr 2018. Nach Fertigstellung wird der Windpark rund 500.000 Haushalte mit sauberer Energie versorgen.

In La Guajira leben die Wayuú, ein indigener Stamm, der von Beginn an in die Projektentwicklung eingebunden wurde. Alle Schritte werden in regelmäßigen Sitzungen mit der Gemeinde besprochen.

Bei jeder Entscheidung, die ihr Land betrifft, hat die Gemeinde selbstverständlich ein Mitsprache- und Gestaltungsrecht. Darüber hinaus unterstützt MPC Capital die Wayuú auch bei anderen Projekten, um die lokale Infrastruktur zu verbessern. Im Rahmen einer Weihnachtskampagne wurden beispielsweise 15 Tonnen Lebensmittel an die Gemeinde gespendet.

Leistungen MPC Capital

- + Projektentwicklung
- + ESG Management

Highlights

- + 200 MW Windpark
- + Projektentwicklung mit intensiver Zusammenarbeit mit der lokalen Gemeinde

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022

1. Grundlagen des Konzerns und der MPC Capital AG	34
2. Wirtschaftsbericht	37
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	40
4. Sonstige Angaben	44
5. Chancen- und Risikobericht	45
6. Prognosebericht	50

1. Grundlagen der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG und des Konzerns

ORGANISATION UND FÜHRUNGSSTRUKTUREN

Die Geschäftsaktivitäten der MPC Capital-Gruppe sind in eine produktgenerierende Einheit („MPC Capital“) sowie in Dienstleistungs- und Managementeinheiten („Management Units“) gegliedert.

GESCHÄFTSMODELL

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein international ausgerichteter Asset- und Investment-Manager sowie Co-Investor für sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Sie ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit März 2017 im „Scale“-Segment der Deutschen Börse in Frankfurt (Freiverkehr) gelistet.

Die MPC Capital-Gruppe entwickelt und initiiert sachwertbasierte Kapitalanlagen für institutionelle Investoren. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften und Partnern bietet die Gruppe dabei ein breites Spektrum an Dienstleistungen – von der Auswahl, Initiierung und Strukturierung eines Investments in Sachwerte über das aktive Management und die Verwaltung der Anlage bis hin zur Entwicklung und Umsetzung einer auf die Anforderungen der Investoren zugeschnittenen Exit-Strategie.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot der MPC Capital-Gruppe konzentriert sich dabei auf die drei Kernsegmente Real Estate, Renewables und Shipping. Mit ihrer langjährigen Expertise und einem umfassenden internationalen Netzwerk an Partnern strebt die MPC Capital-Gruppe die Identifizierung von Marktchancen an, um Investitionsobjekte und Investoren zusammenzuführen.

Die MPC Capital-Gruppe erzielt aus den Investitionsprojekten laufende Managementvergütungen („Management Fees“) sowie aus der Anbindung und dem Verkauf von Assets einmalige und zum Teil performancebezogene Transaktionserlöse („Transaction Fees“). Zudem beteiligt sich die MPC Capital-Gruppe in der Regel als Co-Investor an den Investitionsvorhaben und generiert hierüber sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen.



MPC Capital ist als Investment-Manager und Co-Investor fokussiert auf die Initiierung und das Management von Investment-Lösungen („Investment Vehicles“) in den drei Kern-Assetklassen Real Estate, Renewables und Shipping. Sie verfolgt dabei das Ziel, sachwertbasierte Investitionen zu entwickeln, die exakt auf die Bedürfnisse der Investoren zugeschnitten sind. In der Regel beteiligt sich MPC Capital als Co-Investor mit bis zu 10 % an den Investment Vehicles, in Einzelfällen auch darüber. Innerhalb der MPC Capital arbeiten auf die drei Asset-Klassen Real Estate, Renewables und Shipping spezialisierte Investment- und Transaktions-Teams. Sie werden unterstützt von bereichsübergreifenden Support-Funktionen wie Legal, HR, IT und Marketing.

Zentraler Bestandteil der MPC Capital-Gruppe sind zudem die **Management Units**, deren Kernkompetenz das operative Management der von den Investment Vehicles gehaltenen Assets ist. Sie verfügen über einen hohen Spezialisierungsgrad und sind zum Großteil in Joint Venture-Strukturen eingebettet, um gemeinsam mit marktführenden Partnern wettbewerbsfähige Dienstleistungen anbieten zu können – sowohl für Investment Vehicles der MPC Capital-Gruppe als auch für Dritte. Strategische Partnerschaften bringen zusätzliche Wachstumsimpulse für das Investment- und Transaktionsgeschäft.

Zu den Aktivitäten der Management Units gehören im Wesentlichen:

Technisches Management und IT-Dienstleistungen für Containerschiffe, Massengutfrachter und Tankschiffe: Wilhelmssen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG, Ahrenkiel Vogemann Bolten GmbH & Co. KG und Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG.

Kommerzielles Management für Containerschiffe und Tankschiffe: Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG und Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG.

Dienstleistungen und treuhänderische Aufgaben im Zusammenhang mit Kapitalanlagen im Retail Business: MPC Investment Services GmbH und TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG. Verschiedene Service-Angebote im Zusammenhang mit der Betreuung privater Anleger sind an externe Dienstleister ausgelagert.

Die niederländische Tochtergesellschaft Cairn Real Estate B.V., die im **Investment und Asset Management von Immobilien in den Niederlanden** tätig ist, wurde mit Wirkung zum 31. Januar 2022 an die britische Schroders Group veräußert.

ZIELE UND STRATEGIEN

Die MPC Capital-Gruppe verfolgt das Ziel, in den strategischen Asset-Segmenten zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu gehören. Zum 31. Dezember 2022 verwaltete die Gruppe Sachwerte mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 4,2 Mrd. („Assets under Management“). Ziel ist es, jährlich Assets im Volumen zwischen EUR 0,5 Mrd. und EUR 1,0 Mrd. für das Geschäft mit institutionellen Kunden neu anzubinden.

Die Erwirtschaftung nachhaltiger Cashflows, eine solide Unternehmensfinanzierung und damit insbesondere eine gute Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung, sowie der verantwortungsvolle Umgang mit sozialen und ökologischen Belangen sind wichtige Eckpfeiler der Unternehmensstrategie.

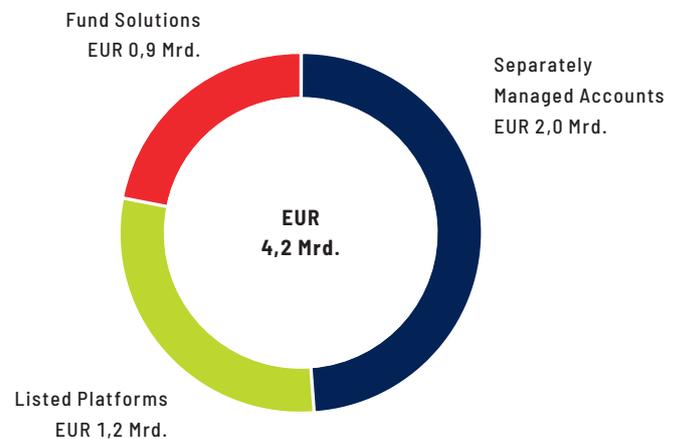
Bindeglied zwischen Asset und Investor

Die zentrale Expertise von MPC Capital ist das Zusammenbringen von Investoren und Investitionsmöglichkeiten sowie die Umsetzung von Asset-Transaktionen von der Auswahl über den Ankauf der Assets bis hin zum Exit. Die Kunden können je nach Bedarf den gesamten Investitions- und Wertschöpfungsprozess mit der MPC Capital-Gruppe gemeinsam gehen – oder flexibel einzelne Phasen und Leistungen für ihre Investitions- und Geschäftstätigkeit abrufen. Das operative Management der Assets wird zu einem Teil in Kooperation mit marktführenden Partnern angeboten. Die Leistung der MPC Capital-Gruppe besteht dabei darin, sachwertbasierte Anlagen aus den drei Asset-Klassen Real Estate, Renewables und Shipping von der Auswahl über die aktive (Weiter-)Entwicklung bis hin zum Exit zu managen und hierdurch ihren Wert zu maximieren.

Investment Vehicles orientieren sich an der Strategie des Investors

Die strukturelle Ausgestaltung der Investment Vehicles orientiert sich neben den Marktgegebenheiten vor allem an der Strategie des jeweiligen Investors und dem zugrundeliegenden Asset. Ob Fund Solutions (zum Beispiel in Form eines Alternativen Investment Fonds), Listed Platforms (zum Beispiel in Form einer Börsennotiz), Separate Accounts (Direktinvestition) oder ein anderes rechtliches Konstrukt – MPC Capital bietet als Investment-Manager umfassende Expertise für ein breites Spektrum an Strukturierungslösungen.

Die Verteilung der Assets under Management nach Investment-Kategorien stellt sich wie folgt dar:



Vertrieblich richtet sich MPC Capital primär an internationale institutionelle Kunden, Family Offices und andere professionelle Investoren. Zum weiteren Kundenkreis zählen Drittunternehmen sowie vermögende Privatanleger, Bestandskunden und Vertriebspartner. Dabei kommen für die verschiedenen Phasen eines Asset-Zyklus Investorentypen mit jeweils unterschiedlichem Risikoprofil in Frage: Während beispielsweise für die Entwicklungsphase eines Projekts Investoren mit höheren Renditeerwartungen und ausgeprägtem Risikoprofil in Frage kommen, beteiligen sich an etablierten Projekten mit stabilen Cashflows in der Regel Investoren mit geringeren Renditeanforderungen und einem ausgewogenen Risikoprofil.

Auswahl der Assets orientiert sich an Marktbedürfnissen

Bei der Auswahl der Assets orientiert sich die MPC Capital-Gruppe an aktuellen Marktbedürfnissen und arbeitet intensiv daran, Marktsektoren, Marktnischen oder Megatrends frühzeitig zu erkennen. Auf diese Weise konnten Markttrends wie nachhaltige Wohnimmobilien, Feeder-Containerschiffe im maritimen Sektor oder erneuerbare Energien in Schwellenländern identifiziert und erfolgreich besetzt werden.

Co-Investment: MPC Capital beteiligt sich mit Eigenkapital

Zum Gleichlauf der Interessen von Investoren und Fondsmanager, investiert MPC Capital selbst einen Teil des Eigenkapitals („Co-Investment“). Das Co-Investment liegt je nach Volumen und Art des Assets bei bis zu 10 % bezogen auf das Eigenkapital des jeweiligen Investment Vehicle, in Einzelfällen auch darüber. Die Co-Investments werden primär unter Finanzanlagen als Beteiligung, im Einzelfall auch als Ausleihung oder Darlehen bilanziert.

Kern der Strategie ist es, aus der Wertsteigerung der Co-Investments über das operative Dienstleistungsgeschäft hinaus sonstige betriebliche Erträge (Wertaufholungen) und Erträge aus Beteiligungen (Dividenden) zu erzielen.

ESG als Selbstverständnis und zentraler Bestandteil der Investment-Strategie

Verantwortungsbewusstes Asset- und Investmentmanagement ist im Kern der MPC Capital-Gruppe und ihrer Investments verankert. In der Produktgenerierung und im laufenden Management der Assets dienen die ESG-Prinzipien der MPC Capital als Leitlinie für nachhaltige und verantwortungsvolle Investments in allen Asset-Klassen und spiegeln das Engagement der MPC Capital für sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln wider.

Die MPC Capital AG ist Signatory der Principles of Responsible Investment (PRI). Darüber hinaus sind Tochtergesellschaften oder Investment Vehicle Mitglieder oder Unterstützer von verschiedenen weiteren Initiativen, Programmen und Organisationen.

Die MPC Capital AG beabsichtigt, ab Mitte 2023 regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte zu erstellen und zu veröffentlichen.

STEUERUNGSSYSTEM

Die Steuerung des MPC Capital-Konzerns ist auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet. Zentrale Steuerungsgrößen sind dabei die **Umsatzerlöse** sowie **umsatznahe sonstige betriebliche Erträge**, die sich aus wiederkehrenden Erträgen aus dem Management und der Verwaltung der Bestandsfonds, dem Asset Management, der Beratung und Vermittlung im Zusammenhang mit Sachwertinvestitionen sowie aus Projekt- und Transaktionserlösen und Erträgen im Rahmen von Exit-Strategien bestehender Fonds und Investments zusammensetzen. Ein weiterer finanzieller Leistungsindikator ist das **Ergebnis vor Steuern („Earnings Before Taxes“, EBT)**, das Erträge aus Beteiligungen und Equity-Ergebnisse assoziierter Unternehmen mit umfasst.

Grundlage einer soliden und nachhaltigen unternehmerischen Planung sind darüber hinaus eine angemessene **Eigenkapitalausstattung** sowie das Vorhalten ausreichender **Liquidität** im Konzern über einen angemessenen Planungszeitraum.

Die Steuerungsgrößen für die MPC Capital AG sind das EBT, die Eigenkapitalausstattung sowie die Liquidität.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht zur internen Steuerung herangezogen.

Die Initiierung, Steuerung sowie die Einhaltung und Überwachung der unternehmerischen Aktivitäten obliegen auf Konzernebene dem Vorstand; auf operativer Ebene kommt diese Funktion den Geschäftsführern und Managing Directors der jeweiligen Tochtergesellschaften zu. Das Steuerungssystem ist zudem Bestandteil der Controlling- und Planungsprozesse im MPC Capital-Konzern.

Der Konzernabschluss sowie der Jahresabschluss der MPC Capital AG wurden auf Basis des deutschen Handelsgesetzbuches erstellt.

2. Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Mit dem Beginn des Kriegs in der Ukraine Ende Februar 2022 haben sich die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich eingetrübt. Während noch zu Jahresbeginn 2022 die Erwartung vorherrschte, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2022 weiter von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen würde und erneut ein überdurchschnittlich starkes Wachstum zu erwarten wäre, hat sich das globale Wirtschaftswachstum im Verlauf des Jahres deutlich abgeschwächt. Stark gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, die drastisch gestiegenen Inflationsraten sowie Unterbrechungen globaler Lieferketten und Corona-bedingte Lockdowns im asiatischen Raum wirkten sich dabei deutlich negativ auf das globale Wirtschaftswachstum aus.

Um der hohen Inflation entgegenzuwirken, haben die Notenbanken ihre Niedrigzinspolitik vollends aufgegeben und in mehreren, kurz aufeinander folgenden Schritten die Leitzinsen spürbar erhöht. So stieg der Leitzins der Europäischen Zentralbank für das Hauptrefinanzierungsgeschäft von 0 % zu Beginn des Jahres 2022 auf zuletzt 3,0 % im Februar 2023. Weitere Zinsschritte wurden angekündigt.

Steigende Zinsen und hohe Energiepreise führten zu einem Rückgang der Nachfrage nach Immobilien. Erstmals seit über zehn Jahren sanken im vierten Quartal die Preise für Wohnimmobilien in Deutschland. Ein Rückgang des Mietniveaus ist unterdessen nicht zu beobachten. Auch im Bereich der Erneuerbaren Energien haben die veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen und Störungen der Lieferketten teilweise zu Projektverzögerungen und erhöhten Preisen geführt. Vor dem Hintergrund der zeitgleich steigenden Energiepreise und des immensen Bedarfs an zusätzlichen Kapazitäten dürfte dies nach Einschätzung der Gesellschaft zu keinen nennenswerten Renditeeinbußen führen.

In Reaktion auf eine steigende Güternachfrage bei Verknappung von Angebot und Transportkapazitäten stiegen Fracht- und Charraten zu Beginn des Jahres 2022 zunächst weiter. So konnte der Charraten-Index HARPEX sein hohes Vorjahresniveau ausbauen und erreichte zur Mitte des Jahres mit knapp 4.600 Punkten einen neuen Höchststand. In der zweiten Jahreshälfte fiel der Index aufgrund von geringerer Nachfrage und

sich auflösender Lieferkettenprobleme deutlich und schloss bei rund 1.700 Punkten. Der HARPEX (Harper Petersen Charter Rates Index) wird von Harper Petersen veröffentlicht und spiegelt die weltweite Preisentwicklung auf dem Chartermarkt für Containerschiffe wider. Im Bereich der Tankschiffahrt haben die geopolitischen Spannungen und veränderte Handelsströme zu einem deutlichen Anstieg der Frachtraten geführt.

Angesichts der Marktturbulenzen durch den Ukrainekrieg und gestiegener Inflationsraten hatten auch institutionelle Anleger mit Abflüssen aus Fonds und Mandaten zu kämpfen. Zum 30. September 2022 verwalteten die Fondsgesellschaften in Deutschland ein Vermögen von insgesamt EUR 3,7 Billionen. Ende 2021 lag das Vermögen noch bei EUR 4,2 Billionen Euro.

Auch für die europäische Fondsbranche war 2022 ein besonders schwaches Jahr. Nach Angaben des Analysehauses Refinitiv mussten die Fondsanbieter von Anfang Januar bis Ende September EUR 323,6 Mrd. Abflüsse verdauen, wovon mehr als 40 Prozent auf das dritte Quartal entfielen. Ende 2021 betreute die Branche europaweit noch EUR 15,3 Billionen, Ende September waren es EUR 2,3 Billionen weniger.

GESCHÄFTSVERLAUF

In einem herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Marktumfeld hat sich die Multi Asset-Strategie von MPC Capital als weiterhin sehr robust erwiesen. Mit der Diversifizierung der Asset-Basis auf die drei Segmente Real Estate, Renewables und Shipping konnten negative Auswirkungen auf die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 abgefedert und das Geschäft erfolgreich ausgebaut werden.

Zwar haben steigende Rohstoffpreise und gestörte Lieferketten sowie das veränderte Zinsumfeld auch in von MPC Capital gemanagten Investments zu Verzögerungen in der Realisierung von Projekten und steigenden Marktunsicherheiten geführt. Der Shipping-Bereich konnte jedoch in der ersten Jahreshälfte von hohen Charraten und steigenden Asset-Bewertungen profitieren. In der zweiten Jahreshälfte führte die Abkühlung des Konjunkturklimas zu einer deutlichen Korrektur in der Containerschiffahrt.

Der Shipping-Bereich war von den Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine nur unwesentlich betroffen. Der Umsatzanteil in dieser Region im Geschäftsjahr 2022 war vernachlässigbar. Die Bereiche Real Estate und Renewables haben keine Berührungspunkte mit der Ukraine oder Russland.

Die globalen Klimaziele ziehen einen immensen Investitionsbedarf in alternative Formen der Energiegewinnung nach sich. Die steigende Nachfrage nach Investitionen in nachhaltige Sachwerte geben dem Geschäftsmodell der MPC Capital somit zusätzlich kräftigen Rückenwind.

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Jahr 2022

Insgesamt blickt das Management der MPC Capital auf einen erfolgreichen Geschäftsverlauf im Jahr 2022 zurück. Der Wegfall der Umsatzerlöse aus den veräußerten niederländischen Immobilienaktivitäten konnte zu einem Teil durch steigende Erlöse aus den Bereichen Renewables und Shipping kompensiert werden. Aus Co-Investments erzielte MPC Capital im Geschäftsjahr 2022 hohe Erträge, die letztendlich zu einem deutlich verbesserten Ergebnis gegenüber dem Vorjahr führten. Zusätzlich realisierte MPC Capital einen einmaligen Buchgewinn aus der Veräußerung der niederländischen Immobilienaktivitäten. Zur besseren Vergleichbarkeit weist MPC Capital ein um diesen Buchgewinn adjustiertes Konzernergebnis vor Steuern (EBT adj.) aus.

Der Konzernumsatz ging – wie bei Aufstellung der Prognose im Februar 2022 erwartet – deutlich gegenüber dem Vorjahr zurück. Das EBT adj. lag mit rund EUR 12,0 Mio. bereits nach neun Monaten am oberen Ende der ursprünglichen Erwartungen (EUR 8,0 Mio. bis EUR 12,0 Mio.), woraufhin der Vorstand die Prognose für das Gesamtjahr auf rund EUR 15,0 Mio. erhöhte. Entsprechend dieser aktualisierten Prognose wurde das Geschäftsjahr 2022 mit einem EBT adj. von EUR 14,8 Mio. abgeschlossen.

Die Anbindung von neuen Assets blieb mit EUR 0,4 Mrd. aufgrund des herausfordernden Marktumfelds leicht hinter dem langfristigen Ziel von einem Akquisitionsvolumen von EUR 0,5 Mrd. bis EUR 1,0 Mrd. pro Jahr zurück.

Real Estate

Ende Januar 2022 erfolgte das Closing für den Verkauf der niederländischen Tochtergesellschaft Cairn Real Estate B.V. („Cairn“). Sie wurde zu einem Nettokaufpreis in Höhe von rund EUR 30 Mio. an einen britischen Investor veräußert. Die Transaktion trägt mit einem Buchgewinn in Höhe von EUR 16,5 Mio. zum Konzernergebnis der MPC Capital AG bei.

Weitere Transaktionserlöse konnte MPC Capital durch den Verkauf einer Büroimmobilie in Erlangen realisieren.

Für den ESG Core Wohnimmobilien Deutschland, einem auf nachhaltige Wohnimmobilien in Metropolregionen fokussierten Fonds, hat MPC Capital im Jahr 2022 zwei weitere Projekte angekauft. Das eine befindet sich im Hamburger Nordwesten, das andere Projekt entsteht in der Metropolregion Berlin. Der Fonds investiert zielgerichtet in Immobilienprojekte, die konsequent einem umfassenden Katalog an ESG-Kriterien entsprechen. Das Eigenkapital stammt von deutschen institutionellen Investoren.

Renewables

Im Renewables-Bereich hat MPC Capital den Ausbau des Portfolios in der Karibik und Lateinamerika weiter vorangetrieben.

Aktuell verfügt MPC Capital mit der börsennotierten Plattform MPC Energy Solutions und weiteren Investment-Vehikeln über ein sowohl geografisch als auch technisch diversifiziertes Portfolio. Es erstreckt sich über Wind-, Solar-PV- sowie Speicherprojekte in neun Ländern mit einer Stromerzeugungskapazität von insgesamt rund 800 Megawatt.

Zudem prüft MPC Capital weitere Wachstumsmöglichkeiten in anderen Märkten. Hierbei wurden insbesondere Wind- und Solar-PV-Projekte in Europa analysiert. In diesem Zusammenhang wurde im August 2022 ein Windpark in Deutschland mit einer Gesamtkapazität von rund 11 Megawatt erworben.

Shipping

Gemeinsam mit internationalen Investoren hat MPC Capital ein Neubauprogramm für sechs Containerschiffe mit einer Kapazität von je 5.500 Standardcontainern und einem Investitionsvolumen von insgesamt USD 420 Mio. initiiert. Das spezielle Eco-Design der Schiffe zählt zu den modernsten und effizientesten derzeit verfügbaren Designs in der Containerschifffahrt. Im Vergleich zur bestehenden Flotte fällt der Treibstoffverbrauch um etwa 40 % geringer aus und die Neubauten sind für eine spätere Umrüstung auf einen CO₂-neutralen Antrieb vorbereitet. Für die Schiffe konnten zudem bereits Charterverträge in einem Gesamtvolumen von USD 600 Mio. über eine Laufzeit von sieben Jahren abgeschlossen werden.

Zudem hat MPC Capital ein Projekt zum Neubau von zwei weiteren Containerschiffen initiiert, die mit klimaneutralem („grünem“) Methanol angetrieben werden. Die Schiffe haben ein Investitionsvolumen von insgesamt USD 78 Mio. und eine Kapazität von jeweils 1.300 Standardcontainern (TEU). Mit ihrem modernen Design und der fortschrittlichsten, auf grünem Methanol basierenden Antriebstechnologie zählen sie zu den ersten Containerschiffen, die bereits heute sämtliche von der International Maritime Organization (IMO) auf den Weg gebrachten Maßnahmen zur Emissionsreduzierung in der Schifffahrt erfüllen. Die beiden Schiffe sind ab der geplanten Ablieferung im Jahr 2024 für 15 Jahre an die norwegische Reederei NCL verchartert.

Die beiden Neubauprogramme und die damit verbundenen sieben- bzw. 15-jährigen Chartervereinbarungen tragen im erheblichen Maße zum weiteren Ausbau der Erlösströme aus wiederkehrenden Management Fees bei. MPC Capital hat sich im Rahmen ihrer Co-Investment-Strategie an dem Neubauprogramm beteiligt, woraus sich zusätzliche Ergebnisbeiträge ergeben dürften.

Entwicklung der Assets under Management (AuM)

Die von der MPC Capital-Gruppe gemanagten Sachwerte („Assets under Management / AuM“) gingen zum 31. Dezember 2022 aufgrund der Veräußerung von Cairn erwartungsgemäß auf EUR 4,2 Mrd. (31. Dezember 2021: EUR 4,9 Mrd.) zurück.

Aus dem Neugeschäft resultierten Asset-Zugänge in Höhe von EUR 0,4 Mrd. Demgegenüber standen Asset-Abgänge in Höhe von EUR 1,7 Mrd., wovon EUR 1,2 Mrd. dem Verkauf von Cairn zuzuordnen sind. Das Transaktionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2022

somit bei EUR 2,1 Mrd. Die Bewertungs- und Währungseffekte lagen bei EUR 0,6 Mrd. Sie sind insbesondere auf gestiegene Asset-Werte sowie einen stärkeren US-Dollar zurückzuführen.

Von den insgesamt EUR 4,2 Mrd. Assets under Management entfallen rund EUR 0,7 Mrd. (31. Dezember 2021: EUR 0,9 Mrd.) auf das frühere Retail Business.

Die Assets under Management verteilen sich zu EUR 0,9 Mrd. auf Fund Solutions (Spezial-AIF, Geschlossene Fonds, etc.), zu EUR 1,2 Mrd. auf Listed Platforms (Assets von börsennotierten Gesellschaften) und zu EUR 2,0 Mrd. auf Separate Accounts (Einzel- oder Direkt-Investments, Club Deals und sonstige individuelle Investment-Strukturen).

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die **Umsatzerlöse** des MPC Capital-Konzerns gingen im Geschäftsjahr 2022 von EUR 42,3 Mio. auf EUR 36,5 Mio. zurück. Der Umsatzrückgang fiel etwas geringer aus als erwartet, da der Wegfall der Umsatzerlöse aus den veräußerten niederländischen Immobilienaktivitäten zu einem Teil durch ein stärkeres Wachstum in anderen Unternehmensbereichen kompensiert werden konnte.

Aus **Management Services** erwirtschaftete der Konzern im Geschäftsjahr 2022 Umsätze in Höhe von EUR 29,2 Mio. (2021: EUR 28,1 Mio.). Dem Rückgang der Management Fees durch den Verkauf des niederländischen Immobiliengeschäfts stand ein signifikanter Anstieg der Management Erlöse aus den Bereichen Shipping und Renewables gegenüber.

Die Erlöse aus **Transaction Services** gingen aufgrund von deutlich geringeren An- und Verkaufstätigkeiten im Immobilienbereich auf EUR 7,0 Mio. (2021: EUR 13,8 Mio.) zurück. Auch im Shipping-Bereich lagen die im Geschäftsjahr abgeschlossenen Transaktionen unter dem Vorjahr, wobei mit einer Reihe von Neubauprojekten die Grundlage für zukünftige Erlösströme gelegt werden konnte. Die Transaktionen im Renewables-Bereich stiegen durch verschiedene Projektankäufe in Lateinamerika deutlich an.

Die **übrigen Umsatzerlöse** lagen 2022 bei EUR 0,3 Mio. (2021: EUR 0,4 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 26,5 Mio. (2021: EUR 16,4 Mio.). Sie umfassten im Wesentlichen den Buchgewinn aus der Veräußerung von Cairn, performancebezogene Erträge aus dem Shipping-Segment sowie Erträge aus Wechselkursänderungen infolge der Aufwertung des US-Dollars, denen allerdings auch höhere Aufwendungen aus Wechselkursänderungen gegenüberstanden.

Der **Materialaufwand** lag im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 2,7 Mio. (2021: EUR 2,1 Mio.).

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 19,8 Mio. (2021: EUR 21,9 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf von Cairn zurückzuführen. Der Aufwand war einmalig erhöht durch die Sonderzahlung einer Inflationsausgleichsprämie. Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 154 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Hiervon sind 43 der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen zuzurechnen. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 191 (davon 66 aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** reduzierten sich weiter

auf EUR 1,4 Mio. (2021: EUR 2,0 Mio.) und betrafen im Wesentlichen planmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert der Gesellschaften Wilhelmsen Ahrenkiel, Harper Petersen und Albis Shipping.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit EUR 23,6 Mio. deutlich über dem Vorjahr (2021: EUR 20,9 Mio.). Der Anstieg ist zum einen auf Wechselkursänderungen zurückzuführen (2022: EUR 3,3 Mio.; 2021: EUR 0,3 Mio.), zum anderen auf Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen (2022: EUR 3,7 Mio.; 2021: EUR 1,6 Mio.). Die Rechts- und Beratungskosten als größte Einzelposition gingen von EUR 6,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 4,8 Mio. zurück. Die IT-Kosten lagen bei EUR 1,9 Mio. (2021: EUR 2,2 Mio.) und waren noch einmalig durch die Migration der IT-Systeme in eine Cloud-basierte Infrastruktur belastet. Durch die Umstellung verfügt MPC Capital über eine zukunftssichere und kosteneffiziente IT-Umgebung.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** verbesserte sich aufgrund der deutlich gestiegenen Erträge aus Buchgewinnen um EUR 3,8 Mio. von EUR 11,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 15,6 Mio. im Geschäftsjahr 2022.

Die **Erträge aus Beteiligungen** lagen bei EUR 2,4 Mio. (2021: EUR 1,2 Mio.) und betrafen Ausschüttungen von Beteiligungen im Shipping- und Immobilienbereich.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** lagen bei EUR 1,0 Mio. (2021: EUR 2,2 Mio.) und resultierten primär aus Ausleihungen im Rahmen von Projektfinanzierungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden in Höhe von EUR 3,0 Mio. (2021: EUR 2,1 Mio.) vorgenommen. Sie betrafen insbesondere langfristige Projektfinanzierungen.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** lagen bei EUR 0,5 Mio. (2021: EUR 0,2 Mio.) und betrafen im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Projektfinanzierungen.

Das **Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen** stieg deutlich auf EUR 15,7 Mio. (2021: EUR -2,5 Mio.). Hierin enthalten waren im Wesentlichen Rückflüsse aus Co-Investments in Form von Dividenden der MPC Container Ships.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** lag bei EUR 31,2 Mio. Im Vorjahr erzielte der MPC Capital-Konzern ein EBT in Höhe von EUR 10,4 Mio. Das um den Buchgewinn aus dem Verkauf von Cairn (EUR 16,5 Mio.) bereinigte **Ergebnis vor Steuern (EBT adj.)** betrug EUR 14,8 Mio.

Der Aufwand für **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie sonstige Steuern** lag im Geschäftsjahr 2022 bei EUR 3,1 Mio. (2021: EUR 3,2 Mio.).

Das **Konzernergebnis** betrug EUR 28,2 Mio. (2021: EUR 7,2 Mio.).

Der nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter verbleibende **Konzernüberschuss nach Minderheitsanteilen** lag bei EUR 26,0 Mio. (2021: EUR 6,1 Mio.).

Das **Ergebnis je Aktie** (nach Minderheitsanteilen) betrug EUR 0,74 (2021: EUR 0,17). Hiervon entfallen EUR 0,47 auf den einmaligen Ertrag aus der Veräußerung des niederländischen Immobiliengeschäfts.

ERTRAGSLAGE DER AG (KONZERNBERGESELLSCHAFT)

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die MPC Capital AG **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 10,1 Mio. (2021: EUR 7,5 Mio.). Hiervon entfielen EUR 3,1 Mio. (2021: EUR 1,3 Mio.) auf **Management- und Transaktionserlöse** sowie EUR 7,1 Mio. (2021: EUR 6,2 Mio.) auf **Umlagen auf Konzerngesellschaften**, die vor allem administrative Dienstleistungen der MPC Capital AG als Holding gegenüber den Tochtergesellschaften betreffen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen 2022 bei EUR 6,4 Mio. (2021: EUR 5,4 Mio.) und resultierten zum Großteil aus Zuschreibungen auf wertberichtigte Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften.

Der **Personalaufwand** lag im Geschäftsjahr bei EUR 6,2 Mio. (2021: EUR 5,7 Mio.). Der Anstieg ist auf die Sonderzahlung einer Inflationsausgleichsprämie zurückzuführen. Die **Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** der MPC Capital AG lag mit 34 auf dem Niveau des Vorjahres (2021: 35).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen deutlich auf EUR 14,6 Mio. (2021: EUR 8,1 Mio.). Dabei erhöhten sich insbesondere die **Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen** auf EUR 4,4 Mio. (2021: EUR 1,5 Mio.) sowie die **Aufwendungen aus Wechselkursänderungen** auf EUR 2,1 Mio. (2021: EUR 0,7 Mio.). Die **Rechts- und Beratungskosten** stiegen auf EUR 3,0 Mio. (2021: EUR 1,5 Mio.).

Die **Beteiligungserträge** stiegen deutlich auf EUR 16,8 Mio. (2021: EUR 12,3 Mio.) und reflektieren die Dividenden der MPC Container Ships. Dem gegenüber stehen **Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens** in Höhe von EUR 4,4 Mio. (2021: EUR 12,2 Mio.). Aus **Ergebnisabführungsverträgen** erzielte die MPC Capital AG Erträge in Höhe von EUR 0,9 Mio. (2021: EUR 4,4 Mio.), aus **Zinsen und ähnlichen Erträgen** EUR 1,3 Mio. (2021: EUR 1,7 Mio.). **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** erhöhten sich auf EUR 2,0 Mio. (2021: EUR 0,7 Mio.).

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** verbesserte sich aufgrund gestiegener Beteiligungserträge deutlich von EUR 4,1 Mio. im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 8,2 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Der **Steueraufwand** lag 2022 bei EUR 1,0 Mio. (2021: EUR 1,0 Mio.).

In der Folge stieg der **Jahresüberschuss** der MPC Capital AG auf EUR 7,3 Mio. (2021: EUR 3,1 Mio.). Der Gewinnvortrag vor Dividendenzahlung lag bei EUR 4,5 Mio. (2021: EUR -9,4 Mio.). Nach Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 4,2 Mio. (2021: EUR 0,0 Mio.) lag der **Bilanzgewinn** für das Geschäftsjahr 2022 bei EUR 7,5 Mio.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS

Die **Bilanzsumme** des Konzerns erhöhte sich im Zuge des deutlich gestiegenen Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2022 auf EUR 150,8 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 134,6 Mio.).

Das **Anlagevermögen** verringerte sich von EUR 60,1 Mio. auf EUR 57,8 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022. EUR 2,1 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 3,0 Mio.) entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) an der Gesellschaft Albis Shipping umfassen. Im Vorjahreswert waren noch Geschäfts- oder Firmenwerte weiterer Gesellschaften enthalten, die im Geschäftsjahr 2022 veräußert oder planmäßig abgeschrieben wurden.

Das **Finanzanlagevermögen**, das im Wesentlichen das Co-Investment-Portfolio des MPC Capital-Konzerns abbildet, reduzierte sich auf EUR 54,9 Mio. zum 31. Dezember 2022 (31. Dezember 2021: EUR 56,4 Mio.).

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich von EUR 74,3 Mio. zum Jahresende 2021 auf EUR 92,8 Mio. zum 31. Dezember 2022. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** lagen zum 31. Dezember 2022 bei EUR 23,7 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 35,8 Mio.). Durch den Verkauf des niederländischen Immobiliengeschäfts sowie die hohen Rückflüsse aus dem Co-Investment-Portfolio erhöhte sich die Liquidität im Konzern (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) zum 31. Dezember 2022 deutlich auf EUR 69,1 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 38,5 Mio.).

Das **Eigenkapital** erhöhte sich im Zuge der deutlichen Verbesserung des Bilanzgewinns von EUR 100,8 Mio. zum 31. Dezember 2021 auf EUR 123,2 Mio. zum 31. Dezember 2022. Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich gleichzeitig von 74,9 % auf 81,7 %.

Rückstellungen waren zum 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR 20,3 Mio. gebildet (31. Dezember 2021: EUR 19,6 Mio.). Der Anstieg resultiert aus erhöhten **Rückstellungen für Personalkosten**. Nach Ansicht des Vorstands wurde hiermit ausreichend Vorsorge für nachlaufende Aufwendungen in Verbindung mit der Fokussierung auf das Transaktions- und Investmentgeschäft sowie mögliche Kosten im Zusammenhang mit rechtlichen Auseinandersetzungen getroffen.

Die **Verbindlichkeiten** konnten zum 31. Dezember 2022 deutlich auf EUR 7,2 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 14,0 Mio.) reduziert werden. Der Rückgang betrifft primär den Abbau von **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, im Volumen von EUR 2,9 Mio. sowie **sonstigen Verbindlichkeiten** im Umfang von EUR 4,5 Mio.

Der MPC Capital-Konzern wies im Berichtszeitraum einen positiven **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 33,6 Mio. (2021: EUR 3,9 Mio.) aus. Einzahlungen aus Dividenden erhöhten sich auf EUR 17,8 Mio. (2021: EUR 1,1 Mio.). Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, lagen bei EUR 21,1 Mio. (2021: EUR -7,6 Mio.).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 8,6 Mio. (2021: EUR 8,4 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen in Höhe von EUR 30,0 Mio. (2021: EUR 11,8 Mio.) resultierten im Wesentlichen aus der Beteiligung als Co-Investor an verschiedenen Investitionsprojekten im Shipping- und Renewables-Bereich. Dem gegenüber standen Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von EUR 38,4 Mio. (2021: EUR 20,9 Mio.). Sie betrafen die Veräußerung von Finanzanlagen aus dem Real Estate- und Shipping-Bereich, insbesondere die Veräußerung der niederländischen Immobilienaktivitäten. Im Geschäftsjahr 2022 erhielt MPC Capital aus ihren Beteiligungen und Ausleihungen zudem Zinsen und Dividenden in Höhe von EUR 1,4 Mio. (2021: EUR 0,2 Mio.).

Die Auszahlung einer Dividende der MPC Capital AG in Höhe von EUR 4,2 Mio. (2021: EUR 0,0 Mio.) sowie Dividendenzahlungen und Auszahlungen an andere Gesellschafter führten im Geschäftsjahr 2022 zu einem negativen **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** von EUR -6,0 Mio. (2021: EUR 1,8 Mio.). Das Vorjahr war geprägt durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 4,0 Mio. Zins- und Tilgungsleistungen für Projektfinanzierungen in den einzelnen Asset-Bereichen lagen bei EUR -0,7 Mio. (2021: EUR -1,5 Mio.).

Insgesamt erhöhte sich der **Zahlungsmittelbestand** zum Ende des Jahres auf EUR 69,1 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 38,5 Mio.).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE DER AG (KONZERNBEREITSCHAFT)

Die **Bilanzsumme** der MPC Capital AG erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 141,7 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 123,5 Mio.). Das **Anlagevermögen**, das im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (**Finanzanlagen**) sowie in geringem Umfang **Sachanlagen** umfasst, erhöhte sich leicht auf EUR 78,1 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 76,6 Mio.).

Das **Umlaufvermögen** umfasste **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** in Höhe von EUR 30,8 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 41,8 Mio.). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Abbau von **Forderungen gegen verbundene Unternehmen**. Der **Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** erhöhten sich durch die Kaufpreiszahlung aus der Veräußerung der Cairn Real Estate B.V. sowie Rückflüssen aus dem Co-Investment-Portfolio von EUR 5,0 Mio. im Vorjahr auf EUR 32,8 Mio. zum 31. Dezember 2022.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** geringfügig auf EUR 107,2 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 104,2 Mio.). Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich durch die gestiegene Bilanzsumme auf 75,6 % (31. Dezember 2021: 84,4 %).

Die **Rückstellungen** erhöhten sich auf EUR 5,9 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 3,7 Mio.). Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich deutlich auf EUR 28,6 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 15,6 Mio.). Sie resultierten im Wesentlichen aus gestiegenen **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**.

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Ziel des Finanzmanagements der MPC Capital AG ist die Sicherstellung der finanziellen Stabilität und des unternehmerischen Handlungsspielraums der Gruppe. Das Liquiditätsmanagement des MPC Capital-Konzerns bildet auf Basis eines Planungsmodells den kurz- und langfristigen Liquiditätsbedarf des Konzerns ab. Die Liquiditätsplanung und die Liquiditätslage nehmen einen zentralen Stellenwert innerhalb des Risikomanagements des MPC Capital-Konzerns ein.

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die wirtschaftliche Lage des MPC Capital-Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2022 sehr positiv entwickelt. Der Wegfall der Umsätze aus den veräußerten niederländischen Immobilienaktivitäten konnte zu einem Teil durch steigende Erträge aus den Bereichen Shipping und Renewables kompensiert werden. Die hohen Rückflüsse aus Co-Investments – insbesondere Dividendenzahlungen der MPC Container Ships – haben zudem zu einem starken Finanzergebnis geführt. Im November 2022 hob der Vorstand die Prognose für das EBT adj. von ursprünglich EUR 8,0 Mio. bis EUR 12,0 Mio. auf rund EUR 15,0 Mio. an. Mit EUR 14,8 Mio. konnte dieses Ziel erreicht werden.

MPC Capital hat die starke Marktphase in den Jahren 2021 und 2022 in der Containerschifffahrt genutzt, um nachhaltige Ertragsströme durch langfristige Charterverträge und

Rückflüsse aus Co-Investment-Aktivitäten zu fixieren sowie eine hohe Visibilität auf die mittelfristige Ergebnisentwicklung zu schaffen. Der Verkauf der niederländischen Immobilienaktivitäten konnte zum Jahreswechsel 2021/2022 zudem in einem noch dynamischen Marktumfeld im Immobiliensegment realisiert werden.

Die Liquidität im Konzern lag mit EUR 69,1 Mio. zum Bilanzstichtag auf einem sehr komfortablen Niveau, das für die weitere Entwicklung der Gesellschaft eine solide Basis darstellt. Insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien, der nachhaltigen Immobilienprojekte und der Dekarbonisierung der maritimen Infrastruktur sieht MPC Capital erhebliche Wachstumschancen.

Die wesentliche Herausforderung besteht darin, unter stark veränderten makroökonomischen Rahmenbedingungen attraktive Investitionsziele zu identifizieren sowie ausreichend Zugang zu institutionellen Investoren zu finden, um das Geschäft weiter auszubauen.

FINANZIELLE UND NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanziellen Leistungsindikatoren haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Finanzielle Leistungsindikatoren in EUR Tsd.	MPC Capital-Konzern			MPC Capital AG		
	2022	2021	Veränderung in %	2022	2021	Veränderung in %
Umsatz	36.492	42.284	-14 %	kein finanzieller Leistungsindikator		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.222	10.401	+200 %	8.217	4.104	+100 %
Adjustiertes Ergebnis vor Steuern (EBT adj.)	14.761	10.401	+42 %	-	-	-
Liquidität (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten)	69.068	38.497	+79 %	32.788	5.008	+555 %
Eigenkapitalquote	81,7 %	74,9 %	+6,8 pp	75,6 %	84,4 %	-8,7 pp

Eine Analyse von nicht-finanziellen Leistungsfaktoren erfolgt nicht, da sie nicht zur internen Steuerung herangezogen werden.

Dividendenvorschlag in Höhe von EUR 0,20 je Aktie

Auf Grundlage der positiven Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat, der Hauptversammlung am 27. April 2023 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 0,20 vorzuschlagen. Für das Geschäftsjahr 2021 hatte die Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,12 beschlossen. Das entspräche einem Dividendenwachstum von 67 % gegenüber dem Vorjahr und einer Dividendenrendite von

6,2 %, bezogen auf einen durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2022 von EUR 3,22. Die Ausschüttungsquote läge bei 74 %, bezogen auf das um den einmaligen Ertrag aus der Veräußerung des niederländischen Immobiliengeschäfts bereinigten Konzernergebnis nach Minderheiten. Die Ausschüttungsquote liegt damit über der im Rahmen der Dividendenpolitik der Gesellschaft angestrebten Ausschüttung von bis zu 50 %, in Abhängigkeit von bestehenden Wachstumsmöglichkeiten, reflektiert aber die sehr positive Geschäftsentwicklung 2022 sowie den hohen Finanzmittelbestand.

4. Sonstige Angaben

MITARBEITER

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MPC Capital-Konzerns haben im Geschäftsjahr 2022 mit ihrem hohen Engagement zu der positiven Entwicklung beigetragen. Eine langfristige Bindung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist die Basis für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung des MPC Capital-Konzerns. Die MPC Capital-Gruppe verfolgt dabei das Ziel, sowohl über erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile als auch über nicht-finanzielle Anreize die Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter zu stärken und deren Leistungsbereitschaft auf einem hohen Niveau zu halten. Nicht-monetäre Maßnahmen betreffen unter anderem die Arbeitszeitflexibilisierung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im MPC Capital-Konzern einen einmaligen Zuschuss für erhöhte Lebenshaltungskosten durch die hohe Inflation und stark gestiegene Energiepreise in Form einer Inflationsausgleichsprämie gewährt. In Deutschland entsprach diese Prämie dem Maximalbetrag des gesetzlich vorgesehenen Rahmens. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ausländischen Standorten erfolgte eine an die jeweilige Ländersituation angepasste und in der Höhe entsprechende Zahlung.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2022 waren 154 Mitarbeiter im MPC Capital-Konzern beschäftigt, davon 43 Mitarbeiter aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen. Am Stichtag 31. Dezember 2022 waren 155 Mitarbeiter im Konzern tätig. In der MPC Capital AG waren im Durchschnitt des Geschäftsjahres 34 Mitarbeiter tätig, am Stichtag 33.

BERICHT DES VORSTANDS ÜBER BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN GEMÄSS § 312 AKTG

Die MPC Capital AG war im Geschäftsjahr 2022 ein von der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der MPC Capital AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Der Vorstand der MPC Capital AG erklärt hiermit, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und nicht in irgendeiner Weise benachteiligt worden ist. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

5. Chancen- und Risikobericht

GRUNDLAGEN

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert zu steigern und dabei unangemessene Risiken zu steuern beziehungsweise zu vermeiden. Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, wobei die grundsätzliche Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben wird.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement beschäftigt sich mit der Identifikation der Risiken im MPC Capital-Konzern, deren Analyse und Bewertung, Überwachung und Steuerung.

In regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal pro Jahr wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses eine konzernweite Risikoinventur durchgeführt. Die Risikoinventur erfolgt nach einem „Bottom-up-Prinzip“ durch die einzelnen Geschäftseinheiten. Verantwortlich dafür sind Risikomanagement-Verantwortliche innerhalb der jeweiligen Einheiten, die den potenziellen Risiken Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen zuordnen. Diese Informationen werden im Bereich Konzerncontrolling aggregiert und im Rahmen eines Berichtswesens erfasst und wiedergegeben.

Durch das integrierte, regelmäßige Berichtswesen wird der Vorstand über die Entwicklung der Risikosituation der einzelnen Einheiten und des gesamten MPC Capital-Konzerns informiert. Bei außergewöhnlichen und/oder außerplanmäßigen Veränderungen der Risikoposition ist der Vorstand zudem unverzüglich im Rahmen des Risikofrüherkennungssystems zu informieren; dieser muss gegebenenfalls auch den Aufsichtsrat umgehend über die Veränderung der Risikosituation in Kenntnis setzen.

Das Risikomanagementsystem des MPC Capital-Konzerns ermöglicht eine konzernweite, systematische Risikosteuerung und eine frühzeitige und ausreichende Risikoversorge. Das Risikomanagement ist ein dynamischer und sich weiterentwickelnder Prozess. Erkenntnisse, die im täglichen Umgang mit Risiken und der Risikoversorge gewonnen werden, leisten einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Optimierung des Systems.

Darstellung der Chancen und Risiken

Die Kategorisierung der wesentlichen Chancen und Risiken des MPC Capital-Konzerns entspricht der für Zwecke des Risikomanagements intern vorgegebenen Struktur und folgt der Brutto betrachtung.

Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen des MPC Capital-Konzerns in das Risikomanagementsystem eingebunden. Die Angaben gelten grundsätzlich auch für den Jahresabschluss der MPC Capital AG.

Folgende wesentliche Chancen und Risiken für das Geschäft des MPC Capital-Konzerns wurden identifiziert:

CHANCEN

Umfeld- und marktbezogene Chancen

Auch bei moderat steigenden Zinsen und einer höheren Inflation wird die Attraktivität von Investitionen in Sachwerte wie Immobilien, Schiffe oder Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien hoch bewertet. Gleichzeitig ist bei einem Anstieg des Zinsniveaus mit sinkender Nachfrage nach liquiden Assets wie Aktien zu rechnen.

Gleichzeitig wächst der Anlagebedarf von Investoren weltweit. Aus dem notwendigen Investitionsbedarf für die anstehende globale ökologische Transformation sieht MPC Capital starke Wachstumschancen für ihr Geschäft. Umweltaspekte, soziale Belange und Faktoren der Unternehmensführung werden bei der Entwicklung von neuen Investments eine immer stärkere Rolle spielen.

Aus dem globalen Bestreben, die Klimaerwärmung einzudämmen, ergeben sich Chancen für die MPC Capital-Gruppe. Laut einer Studie der IIGCC (The Institutional Investors Group on Climate Change) dürften die Ziele des Pariser Abkommens bis 2050 Investitionen in Höhe von über 126 Billionen US-Dollar in Klimalösungen erfordern, wobei in den 2020er Jahren über 32 Billionen US-Dollar benötigt werden, von denen über 70 % vom Privatsektor bereitgestellt werden könnten.

Die MPC Capital-Gruppe sieht daher ein großes Marktpotenzial für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen sowie die intelligente Zusammenführung von Investoren und Investitionsobjekten und deren langfristige Unterstützung und Begleitung.

Die Kombination der drei nicht oder allenfalls geringfügig korrelierten Asset-Bereiche Real Estate, Renewables und Shipping ermöglicht es, Risiken zu streuen, Skaleneffekte zu realisieren und damit die Profitabilität der MPC Capital-Gruppe zu stärken.

Aus Sicht von MPC Capital ergeben sich durch Marktkorrekturen neue Chancen für attraktive Investments. Aufgrund des veränderten Zinsumfelds ist vor allem in den Bereichen Real Estate und Shipping mit einer vorerst nachlassenden Preisdynamik zu rechnen.

Wettbewerbschancen

MPC Capital ist als unabhängiger Asset- und Investment-Manager spezialisiert auf sachwertbasierte Investitionen, Kapitalanlagen und deren Management. Gemeinsam mit seinen Tochterunternehmen werden dabei individuelle Investitionsmöglichkeiten

und Dienstleistungen für nationale und internationale institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen entwickelt und angeboten.

Das Produkt- und Dienstleistungsangebot konzentriert sich dabei auf die drei Asset Units Real Estate, Renewables und Shipping. Vor allem in den beiden Asset Units Real Estate und Shipping verfügt das Unternehmen dabei über einen nachweisbaren, umfassenden Track Record. Durch die enge Zusammenarbeit mit etablierten Industriepartnern und einem erfahrenen Team kann die MPC Capital-Gruppe auch auf eine über viele Jahre aufgebaute Expertise im Bereich der erneuerbaren Energien zurückgreifen.

Bei der Sicherung attraktiver Projekte sowie deren Umsetzung kann sich die Gruppe zudem auf ein breites internationales Netzwerk aus Geschäftspartnern und Partnerunternehmen stützen.

Chancen aus der Co-Investmentstrategie

Um den Gleichlauf der Interessen von Investor und Asset- und Investment-Manager sicherzustellen, beteiligt sich die MPC Capital-Gruppe in Abstimmung mit den Investoren in Bezug auf das jeweilige Projekt in der Regel mit maximal bis zu 10 % des Eigenkapitals des Investitionsprojekts („Co-Investment“). Kern der Strategie ist es, prinzipiell keine Assets vollständig zu bilanzieren, sondern lediglich den Co-Investment-Anteil, um die Abhängigkeit von möglichen Markt- und Bewertungsschwankungen so gering wie möglich zu halten („asset light“). Die aus der Wertsteigerung der Beteiligungen erzielten Erlöse werden als sonstige betriebliche Erträge oder Erträge aus Beteiligungen in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

RISIKEN

Umfeld- und marktbezogene Risiken

Durch den Krieg in der Ukraine sowie die Mischung aus hohen Inflationsraten und steigenden Zinsen haben sich geopolitische und konjunkturelle Risiken deutlich erhöht. Dies kann dazu führen, dass in Projekten, bei denen MPC Capital als Investment-Manager und gegebenenfalls auch als Co-Investor agiert, die erwarteten Renditen nicht erzielt werden können. Ferner können die veränderten Rahmenbedingungen zu einer Zurückhaltung auf Investoreseite führen und geplante Neuprojekte oder -investments sich verzögern oder nicht realisiert werden.

Marktbezogene Risiken

Der wirtschaftliche Erfolg des MPC Capital-Konzerns ist stark von den Entwicklungen auf den globalen Finanz- und Kapitalmärkten abhängig. Starke Marktverwerfungen können Unternehmen wie die MPC Capital in ihrer Existenz bedrohen. Negative Entwicklungen können dabei nicht nur die Initiierung neuer Investmentprojekte und Dienstleistungen gefährden, sondern auch den Verlauf bestehender sachwertbasierter Kapitalanlagen und Investitionen beeinträchtigen und die Reputation der Marke MPC Capital schädigen.

Ferner kann sich ein nachhaltig hohes Zinsniveau positiv auf andere Anlageformen auswirken und dazu führen, dass die Nachfrage nach sachwertbasierten Investitionen und Kapitalanlagen stagniert oder sich sogar rückläufig entwickelt.

Der MPC Capital-Konzern entgegnet den marktbezogenen Risiken, indem bei der Identifizierung von Anlagezielen stets auch Argumente der Diversifikation und Zyklizität berücksichtigt werden. Allein durch die angestrebte stärkere Gleichgewichtung der drei Asset-Klassen Real Estate, Renewables und Shipping reduziert der Konzern seine marktbezogenen Risiken im Verhältnis zu branchenfokussierten Sektorspezialisten.

Steigender Nachhaltigkeitsfokus

Zunehmende Anforderungen von Regierungen, Investoren und Geschäftspartnern in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie Finanzierungsbeschränkungen für treibhausgasintensive Assets könnten für die MPC Capital-Gruppe zu zusätzlichen Kosten führen. Neue regulatorische Rahmenbedingungen – wie beispielsweise die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der Europäischen Kommission – oder aber auch eine Selbstverpflichtung gegenüber eigenen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzzielen, bergen zusätzliche Haftungsrisiken. Darüber hinaus kann ein geschäftliches Engagement in Bereichen, die im Fokus gesellschaftlicher Diskussion zur Nachhaltigkeit stehen, negativ wahrgenommen werden und negative Medienaufmerksamkeit auslösen. Dies könnte zu Reputationsschäden führen und sich negativ auf die Erreichung der Geschäftsziele auswirken.

MPC Capital entgegnet diesen Risiken unter anderem mit dem Ausbau der eigenen ESG-Prozesse und perspektivisch mit einer entsprechenden ESG-Berichterstattung unter Einbindung marktführender Standards und Rahmenwerke. MPC Capital wird in diesem Zusammenhang die Umsetzung der CSRD, insbesondere die Verabschiedung der in dem Rahmenwerk festzulegenden European Sustainability Reporting Standards, sowie der EU-Taxonomie eng verfolgen und sich entsprechend auf die Anforderungen auf das Risikomanagement und die (nicht-) finanzielle Berichterstattung vorbereiten.

Verfügbarkeit von Sachwerten

Als Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen ist MPC Capital auf eine geeignete Auswahl an attraktiven Sachwerten in den Asset Units Real Estate, Renewables und Shipping angewiesen. Weltwirtschaftliche, wettbewerbliche und regulatorische Veränderungen können hier einen wesentlichen Einfluss auf die Verfügbarkeit haben. Durch Diversifikation auf drei Segmente, ein umfangreiches Portfolio an Bestandsfonds und Investment Vehicles, ein breites Netzwerk an Partnern und gute Marktzugänge kann das Risiko einer Produktunterversorgung bei MPC Capital als gering eingestuft werden.

Nachfrage von sachwertbasierten Kapitalanlagen

Die MPC Capital-Gruppe ist von der künftigen Entwicklung der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen abhängig. Ein Rückgang der Nachfrage nach sachwertbasierten Kapitalanlagen ist aktuell noch nicht zu erkennen. Das Risiko eines Nachfragerückgangs, der die Entwicklung der MPC Capital-Gruppe beeinträchtigen könnte, ist vor dem Hintergrund der deutlichen Anhebung der Leitzinsen in den USA und den EURO-Staaten jedoch gestiegen.

Regulatorische Risiken

Regulierungsmaßnahmen sind deutlich durch die Europäische Union geprägt und werden weiterhin in den Mitgliedsstaaten vorangetrieben. Die Tiefe und der Umfang der aufsichts- und verbraucherrechtlichen Vorgaben wirken sich auf Asset- und Investment-Manager aus und können mit regulatorischen Kosten einhergehen, die die Marge des MPC Capital-Konzerns beeinflussen können. Ferner muss die MPC Capital-Gruppe in bestimmten Situationen mit externen Dienstleistern zusammenarbeiten, um den aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu entsprechen. Auch dies kann die Marge des MPC Capital-Konzerns negativ beeinflussen.

Leistungswirtschaftliche, organisatorische und strategische Unternehmensrisiken

Wettbewerbsrisiko

Die MPC Capital-Gruppe hat den Anspruch, in ihren einzelnen Investment-Strategien zu den führenden unabhängigen Asset- und Investment-Managern für sachwertbasierte Kapitalanlagen und Investitionen zu gehören. Dabei steht das Unternehmen im Wettbewerb mit anderen Anbietern sachwertbasierter Finanzprodukte und Dienstleistungen. Durch die Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten auf internationale institutionelle Investoren, Family Offices und dritte Unternehmen hat sich der Kreis der Wettbewerber um vergleichbare international operierende Unternehmen erweitert.

Grundsätzlich besteht ein unternehmerisches Risiko, dass es der MPC Capital-Gruppe nicht in ausreichendem Maße gelingt, sich nachhaltig bei ihren Kunden zu positionieren, zu etablieren sowie zielgruppenorientierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten und nachhaltig Erträge zu erwirtschaften. Darüber hinaus besteht ein Risiko, dass es der Gruppe nicht im ausreichenden Maße gelingt, Assets in den jeweiligen Investment-Strategien anzubinden.

Die MPC Capital-Gruppe begegnet diesem Risiko mit einer Konzentration auf sachwertbasierte Produkte und Dienstleistungen in speziellen Märkten mit einer hohen Nachfragedynamik innerhalb seiner Kernsegmente. Durch die Diversifikation in verschiedene Asset-Klassen kann das Risiko einer zyklischen Abhängigkeit von einem einzelnen Segment gemindert werden. Die spezielle im Unternehmen gehaltene Expertise und Erfahrung, das breite Netzwerk über Großaktionäre, Geschäftspartner und innerhalb der MPC Capital-Gruppe sowie eine gezielte personelle Verstärkung um Personen mit langjährigen Erfahrungen, insbesondere im Geschäft mit institutionellen Investoren, haben dazu beigetragen, dieses Risiko zu verringern.

Operative Risiken

Bei der Planung und Entwicklung von neuen Investment-Projekten entstehen der MPC Capital-Gruppe Kosten durch die Suche geeigneter Anlageobjekte, die Untersuchung der Chancen und Risiken der Anlageobjekte und die Strukturierung der sachwertbasierten Kapitalanlage. Diese Kosten entstehen zum einen durch den Einsatz eigener Mitarbeiter und zum Teil durch den Einsatz externer Dienstleister und Berater. Ein Großteil dieser Kosten der MPC Capital-Gruppe wird erst dann kompensiert, wenn eine bestimmte Kapitalanlage realisiert wird und die MPC Capital-Gruppe die entsprechenden Gebühren vereinnahmt.

Wird eine sachwertbasierte Kapitalanlage nicht realisiert, so sind die während der Planung und Entwicklung angefallenen Kosten von der MPC Capital-Gruppe selbst zu tragen.

Die MPC Capital-Gruppe initiiert Investment-Projekte mit bekannten und zuverlässigen Partnern und beteiligt sich an diesen Projekten oftmals als Minderheitsgesellschafter. Die Partner könnten einen erhöhten Co-Investmentanteil der MPC Capital-Gruppe fordern, eine negative Entwicklung der Projekte könnte Verluste der MPC Capital-Gruppe zur Folge haben und ein Verlust dieser Partner könnte sich negativ auf die Fähigkeit der MPC Capital-Gruppe zur Akquisition geeigneter Anlageobjekte auswirken.

Aufgrund des Managements von Kapitalanlagen in Sachwerten, auch aufgrund ihrer Beteiligung mit Co-Investments an Kapitalanlagen, ist die MPC Capital-Gruppe zum Beispiel baulichen, gesetzlichen und umweltrechtlichen Risiken ausgesetzt. Die Entwicklung von Projekten erfordert schon im Stadium der Planung und der Umsetzung die Einhaltung einer Vielzahl von Vorschriften und ist vom Erhalt verschiedener Genehmigungen abhängig und kann selbst während der Realisierungsphase noch an gesetzlichen und behördlichen Anforderungen scheitern oder diese können zu Verzögerungen, Änderungsbedarf und erheblichen Kostensteigerungen führen. Kostenbudgetüberschreitungen könnten sich auch negativ auf die von der MPC Capital-Gruppe vereinnahmte Vergütung auswirken.

Die MPC Capital-Gruppe ist zur Projektfinanzierung der Investment Vehicles teilweise auf Finanzierung durch Kreditinstitute angewiesen und könnte nicht in der Lage sein, künftig ausreichende Finanzierung durch Kreditinstitute oder Anschlussfinanzierungen für auslaufende Finanzierungen durch Kreditinstitute zu erhalten.

In der Asset-Klasse Shipping resultieren zudem Risiken aus dem operativen Betrieb (Ausfälle, Schäden, Havarien) und einer mangelnden Auslastung der Schiffe, was zu geringeren Vergütungen oder sogar zum Verlust des Charter- bzw. Bereederungsvertrags führen könnte. Operative Risiken gehen auch mit dem Betrieb von Immobilien- und Renewables-Projekten einher. Sämtlichen Risiken wird mit einem Höchstmaß an Professionalität begegnet. Dies betrifft die Organisation in der MPC Capital-Gruppe, aber auch die Auswahl von Partnern und Dienstleistern. Zudem können operative Risiken mit Versicherungen teilweise begrenzt werden.

Lieferkettenmanagement

MPC Capital ist als Asset- und Investmentmanager nur indirekt von Lieferketten abhängig. Die Ergebnisse der operativen Einheiten sowie einzelner Investment Vehicles hängen jedoch in Teilen von einer zuverlässigen und effektiven Steuerung der Versorgungskette für Bauteile, Materialien und Rohstoffe ab. Kapazitätsbeschränkungen und Lieferengpässe, die auf eine ineffektive Steuerung der Versorgungskette zurückzuführen sind, könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten und zu niedrigeren Rückflüssen aus den Investment Vehicles führen. Unerwartete Preissteigerungen von Materialien und Rohstoffen aufgrund von Marktengpässen oder aus anderen Gründen könnten sich ebenfalls negativ auf die Leistung von MPC Capital auswirken.

Personalrisiken

Die zukünftige Entwicklung der MPC Capital-Gruppe hängt in besonderem Maße an der im Unternehmen vorhandenen Expertise und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Es gilt insbesondere Schlüsselpersonen an das Unternehmen zu binden. Der MPC Capital-Gruppe ist dies bisher durch eine partnerschaftliche Unternehmenskultur und verschiedene finanzielle und nicht-finanzielle Anreize gelungen.

Rechtliche Risiken

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 sind Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von rund EUR 8,4 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 8,5 Mio.) enthalten. Die Rückstellungen bilden nach Auffassung der Gesellschaft eine angemessene Risikovorsorge für gegen die MPC Capital-Gruppe mögliche oder anhängige Inanspruchnahmen.

Anzahl und Volumen der gegen die MPC Capital-Gruppe gerichteten Klagen haben im Jahr 2022 weiter abgenommen. Es gibt unverändert keine rechtskräftigen Urteile gegen die MPC Capital-Gruppe. Im Zusammenhang mit Private Placements, für die keine Verkaufsprospekte zu erstellen sind, bestehen Risiken der Inanspruchnahme wegen der Verletzung vorvertraglicher Informationspflichten. Allerdings haben diese Fonds in aller Regel sehr erfahrene Anleger gezeichnet, bei denen die Anforderungen an den Umfang der zur Verfügung zu stellenden Informationen grundsätzlich geringer sind.

Vor dem Hanseatischen Oberlandesgericht sind nach wie vor Verfahren nach dem Kapitalanleger-Musterverfahrensgesetz (KapMuG) anhängig. In diesen Verfahren werden insbesondere die Verkaufsprospekte vorab einer Prüfung durch das Oberlandesgericht unterzogen. Das Oberlandesgericht prüft verbindlich für die in der Regel am Landgericht anhängigen Verfahren, ob Verkaufsprospekte Fehler aufweisen oder nicht. Die Entscheidung des Oberlandesgerichts kann zunächst durch den Bundesgerichtshof überprüft werden, bevor die Verfahren am Landgericht fortgeführt werden. In diesem Zusammenhang hat der Bundesgerichtshof im Jahr 2022 wiederholt entschieden, dass die geltend gemachten Anspruchsgrundlagen im Anwendungsbereich des Verkaufsprospektgesetzes durch die spezialgesetzlichen Bestimmungen verdrängt sind. Letztere sind in der Regel verjährt.

Die MPC Capital-Gruppe wird weiterhin von österreichischen Anlegern im Hinblick auf den in Österreich erfolgten und seit 2012 eingestellten Vertrieb in Anspruch genommen. Für den Vertrieb ist die dort ansässige Vertriebsgesellschaft, die CPM Anlagen Vertriebs GmbH in Liquidation, eine Tochtergesellschaft der MPC Capital AG, eingeschaltet worden. Anleger berufen sich darauf, dass ihnen eine sogenannte Anlegerbestätigung nicht zugegangen sei bzw. die erhaltene Anlegerbestätigung in wesentlichen Teilen unvollständig gewesen sei. Anleger machen in diesem Zusammenhang den Rücktritt von ihrer Zeichnung geltend und fordern den Unterschiedsbetrag zwischen investierten und über die Laufzeit vereinnahmter Zahlungen zuzüglich einer Verzinsung.

Die MPC Capital-Gruppe versucht vorhersehbare Risiken, unter anderem Haftungsrisiken aus ihrer Tätigkeit als Asset Manager, durch Versicherungsschutz zu decken. Dieser

Versicherungsschutz könnte jedoch möglicherweise die Risiken, denen die MPC Capital-Gruppe ausgesetzt ist, nicht vollständig abdecken.

Prospekthaftungsrisiko

Für den Vertrieb der von der MPC Capital-Gruppe initiierten Fonds werden Verkaufsprospekte oder Informations-Memoranden („Verkaufsunterlagen“) erstellt. Es besteht die Möglichkeit, dass Gesellschaften der MPC Capital-Gruppe bei unsachgemäßen oder unvollständigen Angaben in den Verkaufsunterlagen haftbar gemacht werden.

Die MPC Capital-Gruppe wirkt diesen Risiken mit entsprechenden Kontrollen und hohen Qualitätsansprüchen an die Erstellung dieser Unterlagen und Folgepflichten sowie des Abschlusses von Versicherungsschutz entgegen. Insbesondere zur Überprüfung der Richtigkeit bedient sie sich dabei der Unterstützung externer Berater. Bei der Erstellung der Nachträge geht die MPC Capital-Gruppe mit der gleichen Sorgsamkeit und Qualität vor, wie dies bei der Erstellung der Verkaufsunterlagen der Fall ist.

Seit dem 22. Juli 2013 werden die Anforderungen an die Verkaufsunterlagen durch die Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) bestimmt.

Risiken im Zusammenhang mit § 172 Abs. 4 HGB

Die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG („TVP“) hält bei zahlreichen Fonds im großen Volumen für Anleger Kommanditanteile treuhänderisch und ist als Kommanditistin im Handelsregister eingetragen. Sofern in der Vergangenheit Auszahlungen an die Anleger geleistet wurden, die nicht durch handelsrechtliche Gewinne gedeckt waren, kann dies ein Haftungsrisiko für die Treuhandgesellschaft darstellen. Im Falle von notleidenden beziehungsweise von einer Insolvenz betroffenen Fondsgesellschaften können Gläubiger diese nicht gewinngedeckten Auszahlungen von den Gesellschaften wieder einfordern und sich aufgrund der Treuhänderstellung dabei an die Treuhandgesellschaft selbst wenden. Die Treuhandgesellschaft trägt dann das Risiko, die sich aus dem Treuhandvertrag ergebenden Regressansprüche gegenüber den jeweiligen Fondsanlegern individuell geltend zu machen. Im Jahr 2022 konnte das insoweit bestehende Risiko durch die Veräußerung von Assets und die Rückführung von Darlehen weiter reduziert werden. Im Übrigen hat die TVP mit Gläubigern von Fondsgesellschaften Vereinbarungen geschlossen, nach denen die Gläubiger vorrangig die Anleger in Anspruch nehmen. Allerdings ist für den Fall, dass über das Vermögen von Fondsgesellschaften das Insolvenzverfahren eröffnet wird, der Insolvenzverwalter an diese Vereinbarungen nicht gebunden. Aber auch der Insolvenzverwalter lässt sich die Ansprüche gegen die Anleger abtreten und geht in der Regel nicht gegen die Treuhandgesellschaft direkt vor.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bewertungsrisiken aus Beteiligungen

Der MPC Capital-Konzern hält verschiedene Beteiligungen an Unternehmen und Gesellschaften sowie Vermögensgegenständen. Im Rahmen eines umfassenden und regelmäßigen Risikomanagements prüft der MPC Capital-Konzern die Werthaltigkeit dieser Beteiligungen und/oder Vermögensgegenstände

und korrigiert gegebenenfalls die in der Bilanz und/oder der Konzernbilanz der MPC Capital AG dafür aufgeführten Wertansätze. Auch aufgrund von gesellschaftsrechtlichen Regelungen bei Beteiligungsunternehmen können sich Veränderungen von Wertansätzen negativ auf den Konzern auswirken.

Liquiditätsrisiko

Die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird im MPC Capital-Konzern zentral gemanagt. Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit werden ausreichende Liquiditätsreserven vorgehalten, um konzernweit Zahlungsverpflichtungen zur jeweiligen Fälligkeit nachkommen zu können.

Der MPC Capital-Konzern verfügt über eine komfortable Liquiditätsausstattung. Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 zur Verfügung stehende Liquidität und die im Konzern am Stichtag bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten werden inklusive einer Laufzeitangabe im Anhang des MPC Capital-Konzerns und der MPC Capital AG ausgewiesen.

Zinsänderungsrisiko

Risiken aus Zinsveränderungen sind für den MPC Capital-Konzern als gering einzustufen. Zinssicherungsgeschäfte hat das Unternehmen zum Bilanzstichtag nicht abgeschlossen.

Risiken aus Steuernachforderungen

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Finanzverwaltung im Rahmen künftiger steuerlicher Außenprüfungen oder im Rahmen der Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu einer anderen Bewertung von Sachverhalten als die MPC Capital-Gruppe kommt oder bisherige Bewertungen ändert und Steuernachforderungen für vergangene Veranlagungszeiträume geltend macht. Entsprechendes gilt auch für zukünftige Veranlagungszeiträume. Mit dem Risiko von Steuernachzahlungen ist zugleich ein Zinsrisiko in nicht unerheblicher Höhe verbunden, da verspätete Steuernachzahlungen in Deutschland grundsätzlich nach den gesetzlichen Regelungen zu verzinsen sind.

Währungsrisiken

Der MPC Capital-Konzern unterliegt im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken. Diese ergeben sich aus Kursveränderungen zwischen der Konzernwährung Euro und Fremdwährungen.

Die Gesellschaften aus den Asset Units Shipping und Renewables realisieren Umsätze in US-Dollar. Die Ausgaben fallen dagegen im Wesentlichen in Euro an, so dass sich ändernde Wechselkurse das Ergebnis wesentlich beeinflussen können.

Zur Absicherung der Währungsrisiken wurde ein wesentlicher Teil der für das Jahr 2022 vertraglich fixierten US-Dollar-Umsätze mit derivativen Finanzinstrumenten unterlegt. Im Rahmen des Konzern-Treasury werden Wechselkursverläufe fortlaufend analysiert, um bedarfsorientiert Währungssicherungen vorzunehmen.

Forderungs- und Ertragsausfallrisiko

Die Geschäftstätigkeit des MPC Capital-Konzerns umfasst auch Finanzierungs- und Managementleistungen für Fonds- und Tochtergesellschaften. In diesem Zusammenhang hat der Konzern Forderungen aufgebaut. Der MPC Capital-Konzern prüft die Werthaltigkeit sämtlicher Forderungen regelmäßig. Wertminderungen

werden buchhalterisch erfasst und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 3,7 Mio. (2021: EUR 1,6 Mio.).

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der MPC Capital-Konzern auch zukünftig Forderungen wertberichtigen muss.

Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2022 bestanden Eventualverbindlichkeiten nach § 251 HGB in Höhe von insgesamt EUR 2,2 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 3,4 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultierten. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine Inanspruchnahme. Das wirtschaftliche Risiko wird vom Vorstand der MPC Capital AG daher als gering eingestuft.

Sollte entgegen der Einschätzung des Vorstands die Gesellschaft aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten in Anspruch genommen werden, könnte dies einen deutlichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns haben.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKO- UND CHANCENSITUATION

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation ergibt sich für den MPC Capital-Konzern aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen. Um die Beherrschung dieser Risiken zu gewährleisten, hat die Gesellschaft ein umfangreiches Risikomanagementsystem geschaffen. Auch wenn sich die makroökonomischen und geopolitischen Rahmenbedingungen deutlich verändert haben, hat sich die Risikosituation des MPC Capital-Konzerns gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verschlechtert.

Nach den uns heute bekannten Informationen bestehen keine Risiken, die den Fortbestand wesentlicher Konzerngesellschaften oder des gesamten MPC Capital-Konzerns gefährden könnten.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist das Risikomanagementsystem auf die Einhaltung rechtlicher und branchenüblicher Standards, die korrekte bilanzielle Erfassung von Sachverhalten sowie die angemessene Bewertung und Berücksichtigung von bilanziellen Risiken ausgerichtet. Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat daher zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung sicherzustellen.

Die fortlaufende Überwachung erfolgt über ein internes rechnungslegungsbezogenes Kontrollsystem (IKS), das einen integralen Part des Risikomanagementsystems darstellt. Das IKS beinhaltet rechtliche und interne Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen.

Die integrierten Sicherungsmaßnahmen sollen Fehler verhindern. Durch die Kontrollen soll die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Fehlern in Arbeitsabläufen vermindert beziehungsweise Fehler aufgedeckt werden. Zu den Maßnahmen zählen insbesondere Funktionstrennungen, Genehmigungsprozesse wie das Vier-Augen-Prinzip, IT-Kontrollen, Zugriffsbeschränkungen und Berechtigungskonzepte im IT-System.

Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verwendung branchenüblicher Software sowie klare unternehmensinterne und gesetzliche Vorgaben bilden dabei die wesentlichen Grundlagen für einen einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess innerhalb des MPC Capital-Konzerns.

Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen des MPC Capital-Konzerns in das oben dargestellte rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Die oben gemachten Angaben gelten grundsätzlich auch für den Jahresabschluss der MPC Capital AG.

6. Prognosebericht

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Ukrainekrieg, eine sehr hohe Inflation und steigende Zinsen haben zu einer deutlichen Eintrübung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geführt. Auch wenn sich die Stimmungsindikatoren aufgrund guter Arbeitsmarktdaten und dem gesunkenen Risiko einer Energiekrise in Europa zuletzt leicht aufgehellt haben, bleibt die globale wirtschaftspolitische Herausforderung, eine hohe Inflation einzudämmen, ohne die Konjunktur zu stark auszubremsen. Für 2023 rechnet das Institut für Weltwirtschaft Kiel („IfW“) mit einem Zuwachs der Weltproduktion um 2,2 % nach 3,2 % im Jahr 2022. In der Eurozone und in Deutschland befindet sich die Wirtschaft in einer Stagflationsphase. Das IfW rechnet für 2023 mit einem leichten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von -0,1 % im Euroraum (2022: 3,0 %) bzw. -0,3 % für Deutschland (2022: 1,5 %).

Der starke Anstieg der Inflation führte global zu einer restriktiveren Geldpolitik. Die EZB erhöhte den Leitzins zuletzt Anfang Februar 2023 auf 3,0 % und kündigte weitere Zinsschritte zur Eindämmung der Inflation an. Angesichts einer zuletzt wieder leicht abflauenden Inflation in den USA drosselte die Notenbank Federal Reserve das Zinserhöhungstempo und erhöhte den Leitzins Anfang Februar 2023 moderat um 25 Basispunkte – auf die neue Spanne von 4,5 bis 4,75 %, was dem höchsten Zinsniveau seit November 2007 entspricht.

Der US-Dollar konnte 2022 gegenüber dem Euro zunächst deutlich aufwerten und unterschritt zur Mitte des Jahres sogar die Parität zum Euro. Aufgrund zunehmender Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in den USA konnte der Euro zuletzt wieder deutlich aufholen. Für 2023 rechnen führende Banken mit einer volatilen, seitwärts gerichteten Entwicklung.

Nach Ansicht des französischen Asset Managers Amundi sollten Anleger im derzeitigen Umfeld mit steigenden Zinsen, einem sich verlangsamen globalen Wachstum und einer anhaltenden Inflation verstärkt auch Investitionen in Real Assets („Private Markets“) in Betracht ziehen, die in dieser Phase widerstandsfähiger erschienen. So sei beispielsweise die Dekarbonisierung ein Hauptanliegen der Regierungen, aber es werde zusätzlich privates Kapital benötigt, um die öffentliche Finanzierung zu ergänzen. Es seien massive neue Investitionen erforderlich, nicht nur in den Bau von Solar- und Windkraftanlagen, sondern auch in die Digitalisierung der Netze im Zuge der Anpassung an neue Arten der Stromerzeugung. Darüber hinaus seien erhebliche neue Infrastrukturinvestitionen erforderlich, um eine Energieunabhängigkeit von Russland und fossilen Brennstoffen erreichen zu können.

ERWARTETE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Operativ stehen im Wesentlichen der weitere Ausbau der Investmentplattformen für erneuerbare Energien, nachhaltiger Immobilienprojekte sowie der maritimen Aktivitäten – mit Schwerpunkt auf Projekten im Zusammenhang mit der Dekarbonisierung der Schifffahrt – im Mittelpunkt der Geschäftsentwicklung im Jahr 2023.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 beruht auf der Annahme, dass geopolitische Spannungen nicht weiter eskalieren und sich das finanz- und wirtschaftspolitische Umfeld nicht massiv verschlechtert.

Real Estate: Nach dem Verkauf der Aktivitäten in den Niederlanden konzentriert sich die MPC Capital-Gruppe vorerst auf den deutschen Immobilienmarkt. Durch das veränderte Zinsumfeld und gestiegene Baukosten hat sich die Identifizierung von Investments, die den Renditeansprüchen der Investoren entsprechen, erheblich erschwert. Auf der anderen Seite bietet das veränderte Marktumfeld Chancen für neue Investmentprojekte. Weiterhin verfolgt MPC Capital den Verkauf von Büroimmobilien aus Bestandsfonds, worüber zusätzliche Transaktionserlöse generiert werden könnten.

Im **Renewables**-Bereich wird sich die MPC Capital-Gruppe im Jahr 2023 auf den weiteren Ausbau der Investment-Strategie in Mittelamerika und der Karibik fokussieren sowie die Einführung weiterer Investment-Vehikel prüfen. Im Fokus stehen zunächst die Anbindung weiterer Projekte für die MPC Energy Solutions sowie Maßnahmen zum Ausbau der Kapitalausstattung, um zusätzliches Wachstumspotential zu generieren. Darüber hinaus prüft die MPC Capital-Gruppe auch den Einstieg in weitere Märkte. Der Investitionsbedarf ist vor dem Hintergrund der Erreichung der globalen Klimaziele enorm hoch. Daher bieten sich für MPC Capital auf Basis ihres erprobten Geschäftsmodells auch in etablierten Märkten aussichtsreiche Wachstumsmöglichkeiten.

Im **Shipping**-Bereich rechnet MPC Capital trotz der gestiegenen Marktunsicherheiten mit einer weiterhin sehr dynamischen Entwicklung und einer auch aufgrund von mittelfristigen Verträgen hohen Auslastung der von Unternehmen der MPC Capital-Gruppe gemanagten Flotte. Zudem ist ein großes Interesse für weitere Projekte zur Flottenerneuerung, insbesondere im Zusammenhang mit alternativen, nachhaltigen Antriebstechnologien, zu verzeichnen. Aus der Beteiligung an der MPC Container Ships ASA ist mit nachhaltigen, deutlich über das Jahr 2023 hinausgehenden Rückflüssen zu rechnen, ebenso aus Projekten, die MPC Capital im Jahr 2022 positioniert hat.

Prognose für den MPC Capital-Konzern: Für das Geschäftsjahr 2023 rechnet der Vorstand mit einem Konzernumsatz, der auf dem Niveau des Vorjahres liegen dürfte.

Bereinigt um den Sondereffekt aus dem Verkauf der niederländischen Immobilienaktivitäten im Geschäftsjahr 2022, ist im Geschäftsjahr 2023 mit einer weiteren Verbesserung der Ertragskraft zu rechnen. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) dürfte sich durch eine niedrigere Kostenbasis sowie anhaltend hohe Erträge aus Co-Investments in einer Bandbreite zwischen EUR 15,0 Mio. und EUR 20,0 Mio. bewegen.

Die Liquidität dürfte sich bei einem positiven operativen Cashflow und stabilen Kapitalrückflüssen aus Co-Investments vor dem Hintergrund einer stark steigenden Investitionstätigkeit im Verlauf des Geschäftsjahres sowie einer erhöhten Dividendenauszahlung spürbar verringern. Der Vorstand strebt weiterhin eine Eigenkapitalquote von über 70 % an.

Für die **Konzernobergesellschaft**, die **MPC Capital AG**, rechnet der Vorstand im Geschäftsjahr 2023 mit Erlösen und Aufwendungen sowie einem EBT auf dem Niveau des Vorjahres. Auch die Liquiditätsausstattung und die Eigenkapitalquote dürften sich auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Hamburg, den 20. Februar 2023



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Bilanz	54
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	58
Konzern-Kapitalflussrechnung	60
Anhang zum Konzernabschluss	61

Konzern-Bilanz

AKTIVA

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	57.829	60.088
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.138	2.979
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	211	226
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.928	2.753
II. Sachanlagen	768	694
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	164	550
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144	144
3. Geleistete Anzahlungen	460	0
III. Finanzanlagen	54.923	56.415
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	156	537
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	29.270	15.986
3. Beteiligungen	16.383	23.552
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.534	8.344
5. Sonstige Ausleihungen	581	7.996
B. Umlaufvermögen	92.767	74.268
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.700	35.771
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.279	8.540
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.951	9.991
3. Sonstige Vermögensgegenstände	18.470	17.240
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	69.068	38.497
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	196	204
Summe Aktiva	150.792	134.559

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

PASSIVA

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	123.189	100.761
I. Gezeichnetes Kapital	35.248	35.248
II. Kapitalrücklage	51.917	51.917
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-15	-26
IV. Bilanzgewinn	29.582	7.825
V. Nicht beherrschende Anteile	6.457	5.797
B. Rückstellungen	20.337	19.624
1. Steuerrückstellungen	4.029	4.667
2. Sonstige Rückstellungen	16.308	14.957
C. Verbindlichkeiten	7.158	14.006
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	331	771
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.051	975
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	836	3.771
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.941	8.489
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	108	168
Summe Passiva	150.792	134.559

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

In Tsd. EUR	2022	2021
1. Umsatzerlöse	36.492	42.284
2. Sonstige betriebliche Erträge	26.496	16.369
3. Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.699	-2.099
4. Personalaufwand	-19.751	-21.882
a) Löhne und Gehälter	-17.710	-19.425
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.041	-2.457
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.365	-1.989
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.590	-20.944
7. Betriebsergebnis	15.582	11.739
8. Erträge aus Beteiligungen	2.403	1.245
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.028	2.211
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3.033	-2.112
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-502	-199
12. Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen	15.744	-2.483
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.222	10.401
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.049	-3.077
15. Ergebnis nach Steuern (EAT)	28.173	7.324
16. Sonstige Steuern	-16	-107
17. Konzerngewinn	28.157	7.217
18. Nicht beherrschende Anteile	-2.170	-1.149
19. Gewinnvortrag (Vj.: Verlustvortrag)	7.825	-9.045
20. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	10.803
21. Gezahlte Dividenden	-4.230	0
22. Bilanzgewinn	29.582	7.825

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

In Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzergebnis
Stand 1. Januar 2022	35.248	51.917	0	7.825
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	-4.230
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzern-Ergebnis	0	0	0	25.987
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	25.987
Stand 31. Dezember 2022	35.248	51.917	0	29.582

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen

In Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzergebnis
Stand 1. Januar 2021	33.471	54.092	10.804	-9.045
Sukzessiver Anteilserwerb	0	-300	0	0
Kapitalerhöhung	1.778	2.222	0	0
Kapitalreduzierung	0	0	0	0
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	-4.098	-1	0
Konzern-Ergebnis	0	0	0	6.067
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	-10.803	10.803
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	-10.803	16.870
Stand 31. Dezember 2021	35.248	51.917	0	7.825

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital	Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzergebnis	Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
-26	94.964	4.575	1.221	5.797	100.761
0	0	1.983	0	1.983	1.983
0	0	-1.735	0	-1.735	-1.735
0	-4.230	0	-982	-982	-5.212
0	0	-622	-153	-775	-775
0	25.987	0	2.170	2.170	28.157
11	11	0	0	0	11
11	25.998	0	2.170	2.170	28.168
-15	116.732	4.201	2.256	6.457	123.189

Nicht beherrschende Anteile

Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Eigenkapital	Eigenkapital vor Zurechnung des Bilanzergebnisanteils	Bilanzergebnis	Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
16	89.337	5.525	1.405	6.931	96.268
0	-300	0	0	0	-300
0	4.000	0	0	0	4.000
0	0	-104	0	-104	-104
0	0	0	-1.278	-1.278	-1.278
0	-4.099	-846	-55	-901	-5.000
0	6.067	0	1.149	1.149	7.217
0	0	0	0	0	0
-42	-42	0	0	0	-42
-42	6.025	0	1.149	1.149	7.174
-26	94.964	4.575	1.221	5.797	100.761

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

In Tsd. EUR	2022	2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.589	3.922
Konzerngewinn	28.157	7.217
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.365	1.989
Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.033	2.112
Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-15.744	2.483
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-2.156	-2.993
Gewinn aus dem Abgang von Finanzanlagen	-17.625	-7.039
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	21.059	-7.627
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.292	712
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	1.351	497
Einzahlungen aus Dividenden	17.796	1.098
Ertragsteueraufwand	3.049	3.077
Erhaltene/gezahlte Ertragsteuern	-3.850	721
Zinsaufwendungen und Zinserträge	435	2.003
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	11	-328
Cashflow aus Investitionstätigkeit	8.582	8.386
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.288	-875
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-30.007	-11.847
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	205	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	38.384	20.934
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-139	0
Erhaltene Zinsen	112	25
Einzahlungen aus Dividenden	1.315	146
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.988	1.779
Einzahlungen durch andere Gesellschafter	1.983	618
Gezahlte Dividenden der MPC Capital AG	-4.230	0
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-683	0
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-1.572	-1.382
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-690	-1.423
Gezahlte Zinsen	-21	-34
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-775	0
Kapitalerhöhungen der MPC Capital AG (abzgl. Kosten der Kapitalerhöhungen)	0	4.000
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	36.183	14.087
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	38.497	24.750
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-5.612	-340
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	69.068	38.497

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“.

Einzahlungen, die entsprechend ihrem wirtschaftlichen Charakter aus Einzahlungen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit gehaltenen langfristigen Vermögensgegenstände resultieren (Veräußerungserlöse und Dividenden), werden in der Kapitalflussrechnung im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit berücksichtigt.

Die aus den Gemeinschaftsunternehmen im Rahmen der Quotenkonsolidierung berücksichtigten Finanzmittelfonds betragen EUR 3,2 Mio.

Anhang zum Konzernabschluss

der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, zum 31. Dezember 2022

1. GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Der MPC Münchmeyer Petersen Capital-Konzern („MPC Capital“, „MPC Capital-Konzern“, „MPC Capital-Gruppe“) ist ein unabhängiger Asset- und Investment-Manager für sachwertbasierte Kapitalanlagen. Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist die Konzernobergesellschaft der Gruppe. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen entwickelt und managt die MPC Capital AG sachwertbasierte Investitionen und Kapitalanlagen für internationale institutionelle Investoren, Family Offices und professionelle Anleger. Das Geschäftsjahr der MPC Capital AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die MPC Münchmeyer Petersen Capital AG („MPC Capital AG“) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, Abteilung B, unter der Nummer 72691 eingetragen und die Aktien werden im Segment „Scale“ der Deutschen Börse AG gehandelt. Der Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland.

2. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

2.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die MPC Capital AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 gemäß den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Aufstellung wurde von der Unternehmensfortführung ausgegangen.

Der Konzernabschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung, den Anhang sowie den Eigenkapitalspiegel.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden in der Konzernbilanz und Konzerngewinn- und Verlustrechnung verschiedene Posten zusammengefasst und entsprechend im Konzernanhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Des Weiteren wurden die für einzelne Posten geforderten Zusatzangaben in den Konzernanhang übernommen. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. In Anlehnung an § 265 Abs. 5 HGB wurde die Konzerngewinn- und Verlustrechnung um das „Ergebnis vor Steuern (EBT)“ erweitert.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden zur Gewährleistung einer konzerneinheitlichen Bilanzierung, sofern notwendig, geändert. Das Realisations- und Imparitätsprinzip wurde beachtet.

Der Lagebericht des MPC Capital-Konzerns wurde in Anwendung von § 315(5) HGB in Verbindung mit § 298(2) HGB mit dem Lagebericht der MPC Capital AG zusammengefasst.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders dargestellt, werden alle Beträge in Tausend Euro angegeben. Bei der Rundung von Betrags- und Prozentangaben wurde eine kaufmännische Rundung vorgenommen. Dadurch kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 20. Februar 2023 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

2.2.1 Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen der MPC Capital-Konzern mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Tochterunternehmen: Tochterunternehmen sind alle Unternehmen (inklusive Zweckgesellschaften), bei denen die MPC Capital AG einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann (Kontrolle). Dies wird regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle auf die MPC Capital AG übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Die Kapitalkonsolidierung für von der MPC Capital AG gegründete oder von fremden Dritten erworbene Unternehmen, die im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgte zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode gemäß § 301 HGB. Bei der dabei verwendeten Neubewertungsmethode werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem darauf entfallenden Anteil der zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein hieraus resultierender positiver Unterschiedsbetrag, soweit werthaltig, wird als derivativer Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge, die aus der Kapitalkonsolidierung zum Erwerbszeitpunkt entstehen, werden nach dem Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Für die Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB bisher nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, werden bei dem erstmaligen Einbezug die Zeitwerte zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung zugrunde gelegt.

Werden nach Erlangung des beherrschenden Einflusses weitere Anteile an einem Tochterunternehmen erworben (Aufstockung) oder veräußert (Abstockung), ohne dass der Status als Tochterunternehmen verloren geht, wird dies als Kapitalvorgang abgebildet.

Zweckgesellschaften - Special Purpose Entities (SPE): Eine SPE stellt ein Unternehmen dar, das für einen klar definierten und eingegrenzten Zweck gegründet wird. Sofern der MPC Capital-Konzern bei für seine eng begrenzten und genau definierten Zwecke gegründeten Gesellschaften die Mehrheit der Chancen und Risiken trägt, erfolgt gemäß § 290 (2) Nr. 4 HGB eine Vollkonsolidierung dieser Gesellschaften.

Nicht beherrschende Anteile: Gemäß § 307 HGB wird für Anteile an einem in den Konzernabschluss einzubeziehenden Tochterunternehmen, die von konzernfremden Gesellschaftern gehalten werden, ein Ausgleichsposten im Eigenkapital in Höhe des anteiligen Eigenkapitals gebildet, der in den Folgejahren fortgeschrieben wird.

Assoziierte Unternehmen: Assoziierte Unternehmen sind solche Unternehmen, auf die die MPC Capital AG maßgeblichen Einfluss ausübt, aber keine Kontrolle besitzt, regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 und 50 %. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 HGB unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des MPC Capital-Konzerns an assoziierten Unternehmen beinhaltet den beim Erwerb entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert (nach Berücksichtigung kumulierter Wertminderungen).

Der Anteil des MPC Capital-Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn der Verlustanteil des MPC Capital-Konzerns an einem assoziierten Unternehmen dem Anteil des MPC Capital-Konzerns an diesem Unternehmen entspricht bzw. diesen übersteigt, erfasst der MPC Capital-Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen oder hat für das assoziierte Unternehmen Zahlungen geleistet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden assoziierter Unternehmen werden – sofern notwendig – angepasst, um eine konzern-einheitliche Bilanzierung zu gewährleisten. Veräußerungsgewinne und -verluste, die aus dem teilweisen Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture): Ein Joint Venture ist eine vertragliche Vereinbarung, in der zwei oder mehr Partner eine wirtschaftliche Tätigkeit unter gemeinsamer Führung durchführen. Hinsichtlich der Einbeziehung in den Konzernabschluss besteht nach HGB ein Wahlrecht: Einbeziehung durch Quotenkonsolidierung oder nach der Equity-Methode.

Die MPC Capital bilanziert Gemeinschaftsunternehmen nach der Quotenkonsolidierung.

2.2.2 Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis wurden neben der MPC Capital AG 129 (Vorjahr: 145) inländische und 5 (Vorjahr: 16) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 1 HGB enthalten:

Name der Gesellschaft	Anteil
Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg	60,00% ²⁾
AVB Ahrenkiel Vogemann Bolten GmbH & Co. KG, Hamburg	50,10% ¹⁾
AVB Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00%
CPM Anlagen Vertriebs GmbH i.L., Wien / Österreich	100,00%
Deepsea Oil Explorer Plus GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
Duisburg Invest Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
ELG Erste Liquidationsmanagement GmbH, Hamburg	100,00%
HLD Vermögensverwaltungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), Hamburg	100,00%
Immobilienmanagement MPC Student Housing Venture GmbH, Quickborn	100,00%
Immobilienmanagement Sachwert Rendite-Fonds GmbH, Hamburg	100,00%
Management Sachwert Rendite-Fonds Immobilien GmbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft MPC Bioenergie mbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft MPC Global Maritime Opportunity Private Placement mbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00%
Managementgesellschaft Sachwert Rendite-Fonds Indien mbH, Hamburg	100,00%
MPC Achte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Achte Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%
MPC Capital Advisory GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Capital Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Capital GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Capital Investments GmbH, Hamburg	100,00%
MPC CCEF Participation GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Dritte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC ECOBOX OPCO 1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	54,26% ¹⁾
MPC ECOBOX OPCO 2 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	77,56% ¹⁾²⁾
MPC ECOBOX OPCO 4 GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾²⁾
MPC Elfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%
MPC Fünfte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Industrial Projects GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Investment Partners GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Investment Services GmbH, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Maritime Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Maritime Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Maritime Holding GmbH, Hamburg	100,00% ¹⁾
MPC Maritime Investments GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Micro Living Development GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Multi Asset Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Münchmeyer Petersen Real Estate Consulting GmbH, Hamburg	100,00%
MPC Neunte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Real Value Fund Verwaltungsgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%
MPC Renewable Panama S.A., Panama	100,00%
MPC Schiffsbeteiligung Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Niebüll	100,00%

MPC Shipping Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
MPC Sechste Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Siebte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Silica Invest GmbH, Hamburg	100,00% ²⁾
MPC Student Housing Beteiligungs UG & Co. KG, Quickborn	100,00%
MPC Venture Invest AG, Wien / Österreich	100,00%
MPC Vierte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Zehnte Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Zweite Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MS STADT RAVENSBURG ERSTE T + H Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00%
MSV Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Panda Invest GmbH, Hamburg	100,00%
Palmaille Ship Invest GmbH, Hamburg	30,99% ³⁾
PB BS GMO Verwaltungs GmbH, Hamburg	100,00%
PBH Maritime Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
RES Inside B.V., Amsterdam / Niederlande	71,50%
RES Maxis B.V., Amsterdam / Niederlande	71,50%
TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾
Verwaltung "Rio Blackwater" Schifffahrtsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung "Rio Thompson" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00%
Verwaltung "Rio Taku" Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg	100,00%
Verwaltung Achte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung AIP Alternative Invest Private Equity GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Asien Opportunity Real Estate GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Bluewater Investments GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Dreiundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Dreiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Dritte MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Dritte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Einundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Elfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Fünfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Bioenergie Brasilien GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Capital Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Global Maritime Opportunity Private Placement GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Solarpark GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung MPC Student Housing Beteiligung UG, Quickborn	100,00%
Verwaltung MPC Student Housing Venture GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Neunte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Neunundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Neunundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Indien GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Japan GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Sachwert Rendite-Fonds Österreich GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS "PEARL RIVER" mbH i.L., Hamburg	100,00%
Verwaltung Schifffahrtsgesellschaft MS "YANGTZE RIVER" mbH i.L., Hamburg	100,00%
Verwaltung Sechste Sachwert Rendite-Fonds Deutschland (Private Placement) GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Sechsunndvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung SHV Management Participation GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Siebenundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%

Verwaltung Siebenundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Siebte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Siebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung TVP Treuhand GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Vierundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Wilhemsen Ahrenkiel GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung ZLG Abwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zweite MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Zweite MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH, Quickborn	100,00%
Verwaltung Zweite Reefer-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Zweiundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Achte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Deepsea Oil Explorer Protect GmbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Dritte MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Duisburg Invest mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Elfte Private Equity GmbH, Hamburg	100,00%
First Fleet Philipp Beteiligungs GmbH, Delmenhorst	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step II mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step III mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step IV mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Global Equity Step by Step mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus II mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus V mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VI mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus VII mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial III mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial IV mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial V mbH, Quickborn	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Neunte Global Equity mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Oil Rig Plus mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltungsgesellschaft Siebte MPC Global Equity mbH, Hamburg	100,00%
Zweite MPC Best Select Company Plan Managementgesellschaft mbH, Quickborn	100,00%
ZLG Abwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	100,00% ¹⁾

1) Diese Gesellschaften machen von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB Gebrauch.

2) Erstmals im Geschäftsjahr vollkonsolidierte Gesellschaften.

3) Gesellschaftsrechtliche Vereinbarungen führen bei diesen Gesellschaften zum beherrschenden Einfluss.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden insgesamt 7 (Vorjahr: 14) inländische und 5 (Vorjahr: 6) ausländische Tochterunternehmen. Diese Gesellschaften üben keine nennenswerte operative Geschäftstätigkeit aus und sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des MPC Capital-Konzerns entsprechend § 296(2) HGB von untergeordneter Bedeutung und werden daher zu Anschaffungskosten bilanziert.

In der folgenden Übersicht sind sämtliche nicht konsolidierten Gesellschaften gemäß § 313 (2) Nr. 1 Satz 2 HGB enthalten:

Name der Gesellschaft	Anteil
Asien Opportunity Real Estate GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00%
CCEF (Barbados) Feeder Limited, Barbados	100,00%
MPC Caribbean Clean Energy Feeder Ltd., Trinidad and Tobago	100,00%
MPC Clean Energy Ltd., Cayman Islands	100,00%
MPC Multi Asset Schiff Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
MPC Student Housing Venture I GmbH & Co. KG, Quickborn	100,00%
MPC Team Investment GP Ltd., Cayman Islands	100,00%
MPC Team Investment LP, Cayman Islands	100,00%
MVG Maritime Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH, Hamburg	100,00%
Verwaltung Reefer-Flottenfonds GmbH, Hamburg	100,00%
Talleur GmbH, Hamburg	50,10%

a) Assoziierte Unternehmen

Die folgenden Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen und werden gemäß § 312 HGB at equity konsolidiert:

Name der Gesellschaft	Anteil
Ahrenkiel Steamship Asset Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	50,00%
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	50,00%
Barber Ship Management Germany GmbH & Co. KG, Hamburg	20,00%
BB Amstel B.V., Amsterdam / Niederlande	41,49%
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	35,00%
BHK Bionenergie Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	20,00%
Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	40,39%
Breakwater Shipbrokers GmbH, Hamburg	40,00%
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	21,97%
Global Vision AG Private Equity Partners i. L., Rosenheim	31,88%
MPC Bioenergie GmbH & Co. KG, Hamburg	46,67%
MPC Münchmeyer Petersen Steamship GmbH & Co. KG, Hamburg	25,10%
Parque Eólico Wakuaipa S.A.S., Bogotá / Kolumbien	100,00% ¹⁾
SHV Management Participation GmbH & Co. KG, Quickborn	51,25%
Topeka MPC Maritime AS, Oslo / Norwegen	50,00%
Trevamare Management Holding GmbH, Hamburg	50,00%
Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	30,04%
Wessels Marine GmbH, Hamburg	27,50%

1) Die Anteile werden teilweise zur Weiterveräußerung gehalten.

b) Gemeinschaftsunternehmen

Die folgenden Gesellschaften sind Gemeinschaftsunternehmen und werden gemäß § 310 HGB quotat konsolidiert:

Name der Gesellschaft	Anteil
Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	60,00% ¹⁾
Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG, Hamburg	50,00%

1) Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vereinbarungen erfolgt bei der Gesellschaft eine gemeinschaftliche Führung.

2.2.3 Veränderungen im Konsolidierungskreis

a) Zugänge

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr erstmalig vollkonsolidiert:

- + Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 60,0 Prozent)
- + MPC ECOBOX OPCO 2 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 77,56 Prozent)
- + MPC ECOBOX OPCO 4 GmbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)
- + MPC Shipping Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg (Beteiligungsquote: 100,0 Prozent)

b) Abgänge

Folgende Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr entkonsolidiert:

- + Anteil Austria an der Verwaltung „Michelangelo Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Anteil Austria an der Verwaltung „Miro Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Beteiligungsverwaltungsgesellschaft MPC Solarpark mbH, Hamburg
- + Cairn KS Management Services Real Estate B.V., Amsterdam / Niederlande
- + Dutch REAM B.V., Amsterdam / Niederlande
- + HCRE Beheerder B.V., Amsterdam / Niederlande
- + IAK Fonds Management GmbH i.L., Hamburg
- + MPC Lux Investments SARL, Luxemburg
- + MPC Maritime PTE Ltd., Singapur
- + MPC Zweite Holland Vermögensstrukturfonds Verwaltungsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Real Estate Growth Fund Management B.V., Amsterdam / Niederlande
- + RES Participations B.V., Amsterdam / Niederlande
- + RES Transit II B.V., Amsterdam / Niederlande
- + Verwaltung „Mahler Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung „Manet Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung „Mendelssohn Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung „Menotti Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung „Michelangelo Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung „Miro Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung „Monteverdi Star“ Schifffahrtsgesellschaft mbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung Achtundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung Beteiligungsgesellschaft Vorzugskapital Rio - Schiffe mbH i.L., Hamburg

- + Verwaltung Fünfundzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung Sechsfundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung Siebenundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- + Verwaltung Vierundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH i.L., Hamburg
- + Verwaltungsgesellschaft MPC Rendite-Fonds Leben plus IV mbH i.L., Quickborn

c) Verschmelzungen

Folgende Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr auf die MPC Capital GmbH, Hamburg, verschmolzen:

- + MPC Real Estate Solutions GmbH, Hamburg

d) Veränderungen in der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Veränderungen resultieren aus der Entkonsolidierung der Cairn Real Estate B.V., Amsterdam / Niederlande, deren Anteile Ende Januar 2022 aus strategischen Gründen an einen britischen Investor veräußert wurden, sowie aus dem unterjährigen Übergang von der Quotenkonsolidierung auf die Vollkonsolidierung bei der Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg.

Konzernbilanz

	EUR Mio.
A. Anlagevermögen	-3,5
B. Umlaufvermögen	-5,9
C. Rückstellungen	-1,0
D. Verbindlichkeiten	-0,1

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR Mio.
Umsatzerlöse	-5,9
Materialaufwand	0,3
Rohergebnis	-5,6
Personalaufwand	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,6
Finanzergebnis	-1,2
Ergebnis vor Steuern	-2,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1
Ergebnis nach Steuern / Konzernergebnis	-1,9

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

2.2.4 Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze sowie Aufwendungen und Erträge innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Dies umfasst auch innerhalb des Konsolidierungskreises bestehende Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Wesentliche Zwischenergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen einbezogenen Unternehmen bestanden nicht.

2.3 Währungsumrechnung

a) Transaktionen

Geschäftsvorfälle, die in fremder Währung anfallen, werden mit dem Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die Berichtswährung umgerechnet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags bewertet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden als sonstige betriebliche Erträge bzw. sonstige betriebliche Aufwendungen der Berichtsperiode erfasst. Für alle Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr erfolgt die Währungsumrechnung grundsätzlich unter Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 (1) Nr. 4 2. Halbsatz HGB) und des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 (1) HGB).

b) Konzernunternehmen

Bei der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen, deren Währung nicht dem Euro entspricht, kommt gemäß § 308a HGB die modifizierte Stichtagskursmethode zur Anwendung. Dabei werden Vermögens- und Schuldposten mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtags, die Aufwands- und Ertragsposten mit dem Durchschnittskurs umgerechnet. Die Posten des Eigenkapitals werden mit den historischen Kursen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung galten, umgerechnet. Die bilanziellen Währungsumrechnungsdifferenzen werden bis zur Veräußerung des ausländischen Geschäftsbetriebes erfolgsneutral im Eigenkapital nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Tochterunternehmen.

c) Währungskurse

Wechselkurse der für den MPC Capital-Konzern bedeutenden Währungen:

je EUR	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Britisches Pfund Sterling	0,8869	0,8403	0,8528	0,8596
Brasilianischer Real	5,6386	6,3101	5,4399	6,3779
Kanadischer Dollar	1,4440	1,4393	1,3695	1,4826
Kolumbianischer Peso	5.191,05	4.627,59	4.472,25	4.428,74
Norwegische Krone	10,5138	9,9888	10,1026	10,1633
Schweizer Franken	0,9847	1,0331	1,0047	1,0811
US-Dollar	1,0666	1,1326	1,0530	1,1827

Es handelt sich dabei um die Interbankenkursrate zum 31. Dezember 2022 bzw. 31. Dezember 2021.

2.4 Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit zeitlich befristeter Nutzungsdauer sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung dieser immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Firmenwerten, erfolgt linear über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Fortfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen auf die Werte der betreffenden immateriellen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme der Firmenwerte, bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird nach § 309 (1) i. V. m. § 253 (3) S. 1 ff. HGB entsprechend seiner erwarteten Nutzungsdauer jährlich abgeschrieben. Die identifizierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über ihre Nutzungsdauer von sieben Jahren linear abgeschrieben, da sie sich voraussichtlich über diesen Zeitraum amortisieren werden. Sofern Anzeichen für eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 309 (1) i. V. m. § 253 (3) S. 5 HGB vorgenommen. Wertaufholungen sind entsprechend § 309 (1) i. V. m. § 253 (5) S. 2 HGB unzulässig.

2.5 Sachanlagen

Einbauten sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, ausgewiesen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt in der Regel linear über die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands. Die erwartete betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt drei bis zehn Jahre.

Einbauten in gemieteten Räumen werden linear über den kürzeren Zeitraum von Mietdauer und erwarteter betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauer der Einbauten, in der Regel drei bis 15 Jahre, abgeschrieben.

Die Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der Einbauten sind in den Abschreibungen ausgewiesen. Kosten für Instandhaltung und Reparaturen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Gewinne und Verluste aus Verkäufen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

2.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

2.7 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten sowie gegebenenfalls unter Abzug von Wertminderungen für Einzelrisiken bewertet.

Eine Wertminderung auf Forderungen für Einzelrisiken wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge eines Schuldners nicht vollständig einbringlich sind. Erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass ein Schuldner in Insolvenz oder in ein sonstiges Sanierungsverfahren geht, gelten als Indikatoren für das Vorhandensein einer Wertminderung. Wird hingegen die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls als gering eingestuft, so wird eine bereits wertberichtigte Forderung wieder zugeschrieben. Die Wertminderungen und Zuschreibungen auf Forderungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen erfasst.

2.8 Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand

Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand werden zum Nominalwert angesetzt.

2.9 Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

2.10 Rückstellungen

Rückstellungen berücksichtigen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Sie werden nach § 253 (1) S. 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags vorsichtig unter Berücksichtigung zu erwartender Preis- und Kostensteigerung bewertet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 (2) S. 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungsbeträge werden erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst.

Die Drohverlustrückstellungen, die sich im Rahmen der Bewertung derivativer Finanzinstrumente ergeben können, werden entsprechend der Glattstellungsmethode ermittelt.

2.11 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden entsprechend § 253 (1) S. 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

2.12 Laufende und latente Steuern

Ein latenter Steueraufwand oder -ertrag wird für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und den Wertansätzen im HGB-Konzernabschluss sowie für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Latente Steueransprüche werden angesetzt, sofern es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom MPC Capital-Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steueransprüche beziehungsweise der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird. Für den Aktivüberhang von primären latenten Steuern wurde von dem Aktivierungswahlrecht nach § 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 274 HGB kein Gebrauch gemacht. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive und passive latente Steuern werden verrechnet angesetzt. Es wird ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

3.1 Entwicklung des Anlagevermögens

In Tsd. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022
	Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Veränderung Konsolidierungskreis / Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Software	1.930	70	7	3	1.996
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	29.850	730	0	-901	29.679
	31.780	800	7	-898	31.675
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.017	13	0	-595	1.435
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.589	134	36	-109	2.578
3. Geleistete Anzahlungen	0	460	0	0	460
	4.606	607	36	-704	4.473
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.554	337	730	0	4.162
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	16.705	22.846	20.470	10.508	29.589
3. Beteiligungen	39.182	12.163	4.986	-15.184	31.175
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.344	191	0	0	8.534
5. Sonstige Ausleihungen	16.440	469	4.390	-5.566	6.953
	85.225	36.006	30.576	-10.242	80.413
Anlagevermögen	121.611	37.413	30.619	-11.844	116.561

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Abschreibungen					Buchwert		
Stand am 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Veränderung Konsolidierungskreis / Umbuchungen	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
1.703	86	7	0	3	1.785	211	226
27.097	1.129	0	0	-475	27.752	1.928	2.753
28.800	1.215	7	0	-472	29.537	2.138	2.979
1.467	51	0	0	-247	1.271	164	550
2.445	99	31	0	-79	2.434	144	144
0	0	0	0	0	0	460	0
3.911	150	31	0	-326	3.705	768	694
4.017	1	12	0	0	4.006	156	537
719	127	22	505	0	319	29.270	15.986
15.631	584	1.356	69	3	14.793	16.383	23.552
0	0	0	0	0	0	8.534	8.344
8.444	2.321	3.821	0	-572	6.372	581	7.996
28.811	3.033	5.211	574	-569	25.490	54.923	56.415
61.522	4.398	5.249	574	-1.367	58.732	57.829	60.088

3.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich überwiegend um Geschäfts- oder Firmenwerte, die sich im Rahmen der Erstkonsolidierung folgender Gesellschaften ergeben haben:

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg	1.928	1.698
HCRE Beheerder B.V., Amsterdam / Niederlande ¹	0	621
Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	0	168
MPC Capital GmbH, Hamburg	0	157
Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG, Hamburg	0	108
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.928	2.753

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

1) Die Beteiligung wurde im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022 veräußert.

Nachträgliche Anschaffungskosten auf den Erwerb der Anteile an der Albis Shipping & Transport GmbH & Co. KG, Hamburg, erhöhten den zugehörigen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich durch Veräußerungsvorgänge und planmäßige Abschreibungen reduziert.

3.3 Sachanlagen

Bei den Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Einbauten und Betriebs- und Geschäftsausstattungen oder in diesem Zusammenhang geleistete Anzahlungen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

3.4 Finanzanlagen

3.4.1 Anteile an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen

Die Anteile an assoziierten Unternehmen und die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	29.270	15.986
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	11.943	0
Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg	7.412	8.262
Ahrenkiel Steamship Asset Holding GmbH & Co. KG, Hamburg	3.270	0
BB Amstel B.V., Amsterdam / Niederlande	3.060	5.400
Parque Eólico Wakuaipa S.A.S., Bogotá / Kolumbien	741	812
Topeka MPC Maritime AS, Oslo / Norwegen	717	0
BBG Bulk Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg	714	650
Trevamare Management Holding GmbH, Hamburg	492	0
Waterway IT Solutions GmbH & Co. KG, Hamburg	388	100
Aurum Insurance Ltd., Isle of Man	309	161
Data Invest B.V., Amsterdam / Niederlande ¹	0	226
Übrige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	224	375
2. Beteiligungen	16.383	23.552
MPC ECOBOX OPCO 2 GmbH & Co. KG, Hamburg	4.156	1.682
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC, Cayman Islands	3.730	3.730
Chemtrans Carolina UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Hamburg ²	1.923	0
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG, Hamburg	1.451	1.451
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG, Hamburg	840	840
ECOBX II AS, Oslo / Norwegen	741	634
Atlantica Bay AS, Oslo / Norwegen	589	589
Atlantica Breeze AS, Oslo / Norwegen	523	628
Njord Julie AS, Oslo / Norwegen	392	681
MPC ECOBOX OPCO 1 GmbH & Co. KG, Hamburg	312	1.374
AG CRE Maxis C.V., Amsterdam / Niederlande	270	541
AG CRE Netherlands C.V., Amsterdam / Niederlande	60	26
Burgundy Container AS, Oslo / Norwegen	20	140
CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg	0	6.030
MPC Student Housing Venture I GmbH & Co. KG, Quickborn	0	575
Atlantic Bridge AS, Oslo / Norwegen ¹	0	1.109
AT&C Amstel Holdings B.V., Amsterdam / Niederlande ¹	0	746
Danubia Tanker AS, Oslo / Norwegen ¹	0	272
Transit Holding II B.V., Amsterdam / Niederlande ¹	0	128
Übrige Beteiligungen, insbesondere diverse Fondsgesellschaften	1.376	2.375

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

1) Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2022 veräußert.

2) Die Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2022 erworben.

MPC Capital hält über die CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, und die Bluewater Investments GmbH & Co. KG, Hamburg, mittelbar die Aktien an der MPC Container Ships ASA.

Die Beteiligung an der CSI Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg, wird aufgrund der Erhöhung der Beteiligungsquote im Rahmen einer Kapitalerhöhung erstmals unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

3.4.2 Kennzahlen der Beteiligungen

Die nachfolgende Tabelle fasst die Kennzahlen zu den wesentlichen Beteiligungen zusammen:

	Kapitalanteil	Jahresergebnis Tsd. EUR	Eigenkapital Tsd. EUR
AG CRE Maxis C.V.	5,00%	-469	8.312 ²⁾
Atlantica Bay AS	12,50%	n/a	n/a ⁴⁾
Atlantica Breeze AS	10,00%	n/a	n/a ⁴⁾
Chemtrans Carolina UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	16,00%	n/a	n/a ⁴⁾
ECOBX II AS	5,67%	64	5.315 ^{1) 2)}
MPC Caribbean Clean Energy Fund LLC	14,31%	1.519	33.196 ^{1) 2)}
MPC ECOBOX OPCO 1 GmbH & Co. KG	16,70%	-6	8.143 ²⁾
MPC ECOBOX OPCO 2 GmbH & Co. KG	20,50%	-6	8.143 ^{1) 2)}
Njord Julie AS	10,00%	n/a	n/a ⁴⁾
Stille Beteiligungen MPC IT Services GmbH & Co. KG	5,38%	-20	2.618 ³⁾
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG	25,00%	-1.096	10.224 ²⁾

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

1) Anteile werden zur Weiterveräußerung gehalten.

2) Laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2021.

3) Laut Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1.1.-31.12.2020.

4) Keine Angabe gemäß § 313 Abs. 3 S.5 HGB.

3.4.3 Personenhandelsgesellschaften

An den folgenden Personengesellschaften ist ein in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen persönlich haftende Gesellschafterin:

Achte MPC Best Select Immobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Achte MPC Global Equity GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Achte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

AIP Alternative Invest Private Equity - geschlossene GmbH & Co. Investment-KG, Hamburg

Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH & Co. KG, Hamburg

Comoros Stream Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Dreiundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg

Dreiundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg

Dritte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg

Dritte MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG, Hamburg

Dritte MPC Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg

Dritte MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg

Dritte MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH & Co. KG i.L., Quickborn

Dritte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Eastern Bay Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Einundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg

Elfte MPC Private Equity GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Elfte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg

Elvira Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Emerald Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Fünfte Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Fünfte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG, Hamburg

Fünfte Best Select Leben GmbH & Co. KG, Hamburg

Fünfte Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Hamburg

HCI Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Lombok Strait Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Luzon Strait Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
MPC Best Select Company Plan GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Best Select Dynamik GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Best Select Rente GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Best Select Wachstum GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Deepsea Oil Explorer GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Global Equity Step by Step GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Global Equity Step by Step II GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Equity Step by Step III GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Equity Step by Step IV GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Global Maritime Opportunity Private Placement GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH & Co. KG i. L., Quickborn
MPC Real Value Fund GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Britische Leben plus II GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial IV GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus spezial V GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus V GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus VI GmbH & Co. KG, Quickborn
MPC Rendite-Fonds Leben plus VII GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH & Co. KG i. L., Quickborn
MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Asien GmbH & Co. KG, Hamburg
MPC Solarpark GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
MPC Student Housing Venture I GmbH & Co. KG, Hamburg
Neunte MPC Best Select I GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Neunte Global Equity GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Neunte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Neunundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Neunundsechzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Objektgesellschaft MPC München Gräfelfing GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
PB BS GMO GmbH & Co. KG, Hamburg
Polarlight Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Rio Blackwater Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L., Hamburg
Rio Dawson Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Hamburg
Sachwert Rendite-Fonds Indien GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Sachwert Rendite-Fonds Japan GmbH & Co. KG, Quickborn
Santa Lucia Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Santa Maria Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg
Sechste Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Best Select Leben GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Sechste Sachwert Rendite-Fonds Deutschland (Private Placement) GmbH & Co. KG, Hamburg
Sechsendvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Siebenundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Siebenundvierzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i. L., Hamburg
Siebte Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Best Select Leben GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte MPC Global Equity GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Siebte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Siebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG, Hamburg
Vierte Best Select Deutschlandimmobilien II GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Vierte MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Vierte MPC Best Select Leben GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Vierte MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Vierundfünfzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Youniq Greifswald GmbH & Co. KG, Hamburg
Youniq Karlsruhe GmbH & Co. KG, Hamburg
Youniq München II GmbH & Co. KG, Hamburg
Zehnte MPC Best Select GmbH & Co. KG, Hamburg
Zehnte Sachwert Rendite-Fonds Deutschland GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweite Beteiligungsgesellschaft Reefer-Flottenfonds mbH & Co. KG, Hamburg
Zweite MPC Best Select Company Plan GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Zweite MPC Best Select Deutschlandimmobilien GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Zweite MPC Best Select Schiffsbeteiligungen GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Zweite MPC Best Select Venture Capital GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Zweite MPC Real Estate Opportunity Private Placement Amerika GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
Zweite MPC Sachwert Rendite-Fonds Opportunity Amerika GmbH & Co. KG i.L., Quickborn
Zweite Sachwert Rendite-Fonds Deutschland Technology GmbH & Co. KG, Hamburg
Zweiundsiebzigste Sachwert Rendite-Fonds Holland GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

3.4.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten insbesondere die Anteile an der MPC Energy Solutions N.V., Amsterdam / Niederlande, in Höhe von EUR 8,5 Mio. (Vorjahr: EUR 8,3 Mio.), deren Aktien an der norwegischen Börse in Oslo im Vorjahr platziert wurden.

3.4.5 Sonstige Ausleihungen

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich überwiegend um mittel- und langfristige Darlehen zur Projektfinanzierung mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren.

3.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Forderungsspiegel setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	3.279	3.279	0	0
	31.12.2021	8.540	8.540	0	0
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2022	1.951	1.951	0	0
	31.12.2021	9.991	9.991	0	0
- davon gegen Gemeinschaftsunternehmen	31.12.2022	32	32	0	0
	31.12.2021	0	0	0	0
- davon gegen assoziierte Beteiligungen	31.12.2022	51	51	0	0
	31.12.2021	754	754	0	0
- davon gegen Fondsgesellschaften	31.12.2022	1.801	1.801	0	0
	31.12.2021	9.173	9.173	0	0
- davon gegen sonstige Beteiligungen	31.12.2022	66	66	0	0
	31.12.2021	63	63	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	1.020	1.020	0	0
	31.12.2021	7.992	7.992	0	0
- davon sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2022	931	931	0	0
	31.12.2021	1.999	1.999	0	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2022	18.470	18.389	81	0
	31.12.2021	17.240	10.270	6.970	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2022	23.700	23.619	81	0
	31.12.2021	35.771	28.801	6.970	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und Verauslagungen.

3.6 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Geleistete Sicherheiten	6.732	6.823
Projektfinanzierungen	7.489	0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.465	2.302
Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften	775	1.026
Forderungen aus Umsatzsteuer	670	508
Debitorische Kreditoren	41	163
Offene Kaufpreisforderungen durch Anteilsveräußerungen	0	6.082
Übrige Vermögensgegenstände	298	337
Sonstige Vermögensgegenstände	18.470	17.240

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.7 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben bei Kreditinstituten	69.055	38.490
Kassenbestand	13	7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	69.068	38.497

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Eine detaillierte Analyse der Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

3.8 Eigenkapital

Die detaillierten Veränderungen des Eigenkapitals sind in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

3.8.1 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der MPC Capital AG beträgt unverändert EUR 35,2 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 35,2 Mio.). Das Grundkapital ist eingeteilt in 35.248.484 Stück (31. Dezember 2021: 35.248.484 Stück) nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

3.8.2 Genehmigtes Kapital 2021

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 22. April 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 21. April 2026 einmal oder mehrfach um insgesamt bis zu EUR 17.624.242,00 durch Ausgabe von bis zu 17.624.242 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

Bei einer Kapitalerhöhung ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; das gesetzliche Bezugsrecht kann dabei auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien ganz oder teilweise von einem durch den Vorstand bestimmten Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

1. bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensanteilen, Beteiligungen oder Wirtschaftsgütern;
2. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. mit Wandlungspflichten auf Aktien der Gesellschaft, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen bereits zuvor ausgegeben wurden, ein Bezugsrecht in dem Umfang einzuräumen, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts bzw. Optionsrechts bzw. nach Erfüllung ihrer Wandlungspflicht als Aktionär zustehen würde;
3. für Spitzenbeträge;
4. wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die Kapitalerhöhung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung ist die Anzahl veräußerter eigener Aktien anzurechnen, sofern die Veräußerung während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG erfolgt. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben wurden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben wurden;
5. zur Durchführung einer sogenannten Aktiendividende (scrip dividend), bei der den Aktionären angeboten wird, ihren Dividendenanspruch wahlweise (ganz oder teilweise) als Sacheinlage gegen Gewährung neuer Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2021 in die Gesellschaft einzulegen.

3.8.3 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert EUR 51,9 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 51,9 Mio.).

3.8.4 Dividende

Die Hauptversammlung hat am 27. April 2022 auf Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,12 je Aktie mit einem Gesamtvolumen von EUR 4,2 Mio. für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen. Die Dividende der MPC Capital AG wurde in vollem Umfang aus dem steuerlichen Einlagekonto im Sinne des § 27 des Körperschaftsteuergesetzes geleistet.

3.9 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
1. Steuerrückstellungen für laufende Steuern	4.029	4.667
2. Sonstige Rückstellungen	16.308	14.957
- Rückstellungen für Rechts- u. Beratungskosten	8.354	8.547
- Rückstellungen für Personalkosten	3.385	2.605
- Rückstellungen für drohende Verluste	2.000	2.112
- Rückstellungen für Jahresabschlussprüfung	237	348
- Übrige Rückstellungen	2.332	1.345
Rückstellungen	20.337	19.624

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.10 Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

In Tsd. EUR		Fälligkeiten			
		Gesamt	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2022	331	331	0	0
	31.12.2021	771	443	328	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2022	2.051	2.051	0	0
	31.12.2021	975	975	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2022	836	836	0	0
	31.12.2021	3.771	3.771	0	0
- davon aus sonstigen Verbindlichkeiten	31.12.2022	836	836	0	0
	31.12.2021	3.771	3.771	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2022	3.941	2.840	1.101	0
	31.12.2021	8.489	7.375	1.114	0
- davon aus Steuern	31.12.2022	404	404	0	0
	31.12.2021	1.684	1.684	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	31.12.2022	25	25	0	0
	31.12.2021	15	15	0	0
Verbindlichkeiten	31.12.2022	7.158	6.057	1.101	0
	31.12.2021	14.006	12.564	1.442	0

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.11 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Bankverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen für Projektfinanzierungen.

3.12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Beratungskosten sowie aus dem laufenden Reedereibetrieb. Stichtagsbedingt sind die Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen.

3.13 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren insbesondere aus ausstehenden Einlagen gegenüber Projektgesellschaften sowie aus erhaltenen Ausschüttungen.

3.14 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen	1.549	1.177
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Kaufpreiszahlungen	1.105	4.633
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer	322	465
Verbindlichkeiten gegenüber der MPC Gruppe	119	173
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	82	1.219
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	25	15
Verbindlichkeiten kreditorische Debitoren	17	102
Übrige	722	704
Sonstige Verbindlichkeiten	3.941	8.489

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

3.15 Latente Steuern

Aktive latente Steuern in Höhe von EUR 7,4 Mio. ergeben sich aus folgenden Bilanzposten:

- + Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (EUR 3,6 Mio.)
- + Sonstige Vermögensgegenstände (EUR 1,7 Mio.)
- + Sonstige Rückstellungen (EUR 2,1 Mio.)

Die Wertberichtigungen des Berichtsjahres auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sowie sonstige Vermögensgegenstände beziehen sich wie im Vorjahr im Wesentlichen auf zukünftig abzugsfähige temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Bewertung. Zudem resultieren temporäre Differenzen in den sonstigen Rückstellungen aus der Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste.

Wesentliche temporäre Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, gibt es wie im Vorjahr keine.

Die Aktivierung primärer latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden handelsrechtlichen Ansatzwahlrechts.

3.16 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung künftiger Währungsrisiken, die sich insbesondere im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit im maritimen Bereich ergeben, wurden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Risiken aus Wechselkursschwankungen auszugleichen.

So realisieren vor allem die Wilhelmsen Ahrenkiel Ship Management GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften sowie die Harper Petersen Holding GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften einen Großteil ihrer Umsätze in US-Dollar, die Ausgaben fallen dagegen im Wesentlichen in Euro an, so dass sich ein ändernder Wechselkurs wesentlich auf das Ergebnis auswirken kann. Zur Absicherung dieser Währungsrisiken wurde ein Teil der für das nachfolgende Geschäftsjahr vertraglich vereinbarten USD-Umsätze mit folgenden Währungssicherungsgeschäften unterlegt:

- + Devisentermingeschäfte auf monatlicher Basis wurden für die Vergütungen von Januar bis Dezember mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 0,8 Mio. abgeschlossen. Ihr Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR 0,4 Mio.
- + Devisenoptionsgeschäfte auf monatlicher Basis wurden für einen Großteil der Vergütungen von Januar bis Dezember mit einem Volumen in Höhe von durchschnittlich USD 38 Tsd. abgeschlossen. Die Differenz zum Marktwert beträgt am Bilanzstichtag EUR 11 Tsd.

Die Bewertung zur Ermittlung des Marktwertes erfolgte auf Basis des Black & Scholes Modells.

Der Ausweis der gezahlten Optionsprämien erfolgt in Höhe von EUR 6 Tsd. in den sonstigen Vermögensgegenständen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, werden die derivativen Finanzinstrumente mit dem abgesicherten Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst (Micro-Hedge). Durch Anwendung der „Einfrierungsmethode“ werden die gegenläufigen Wertänderungen des Grund- und Sicherungsgeschäfts im Konzernabschluss nicht ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden künftige Zahlungseingänge aus fest kontrahierten Kundenverträgen für das gesamte Geschäftsjahr 2023 in Höhe von insgesamt USD 9,8 Mio. im Rahmen von Bewertungseinheiten abgesichert.

Fällige Sicherungsgeschäfte werden – soweit notwendig – durch neue Sicherungsgeschäfte prolongiert. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode beurteilt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100%, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen.

3.17 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten entsprechend § 251 HGB. Hierbei handelt es sich um Ausfallgarantien und Höchstbetragsbürgschaften.

Es bestehen Bürgschaften und Garantien von insgesamt EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.), die im Wesentlichen aus selbstschuldnerischen Bürgschaften und Garantien resultieren.

Derzeit gibt es keine Hinweise auf die Inanspruchnahme des MPC Capital-Konzerns aus den bestehenden Eventualverbindlichkeiten, da sich keine wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation bei den Gesellschaften, für die entsprechende Haftungsverhältnisse eingegangen wurden, ergeben haben. Eine Inanspruchnahme aus einer oder mehreren Eventualverbindlichkeiten hätte einen erheblichen Einfluss auf die finanzielle Lage des MPC Capital-Konzerns.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von EUR 14,8 Mio. (Vorjahr: EUR 3,6 Mio.). Der Anstieg resultiert insbesondere aus langfristigen Verlängerungen von Mietverträgen.

Treuhänderisch gehaltene Kommanditeinlagen belaufen sich auf EUR 0,9 Mrd. (Vorjahr: EUR 1,3 Mrd.). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Beträge, mit denen die TVP Treuhand- und Verwaltungsgesellschaft für Publikumsfonds GmbH & Co. KG, Hamburg, im Handelsregister eingetragen ist. Sofern und soweit auf diese treuhänderisch gehaltenen Kommanditeinlagen fondsseitig Auszahlungen geleistet werden, die nicht gewinngedeckt sind, besteht das Risiko einer Inanspruchnahme in den Grenzen des § 172 (4) HGB. Für den überwiegenden Teil dieser Eventualverbindlichkeiten hat die TVP Rückgriffsmöglichkeiten gegenüber den jeweiligen Treugebern.

Zusätzlich verwaltet die MPC Investment Services GmbH (treuhänderisch) Bankguthaben in Höhe von EUR 30,1 Mio. (Vorjahr: EUR 32,2 Mio.).

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Eine Aufgliederung nach Umsatzarten und Regionen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

In Tsd. EUR	2022	2021
nach Umsatzarten		
Management Services	29.223	28.081
Transaction Services	6.960	13.765
Übrige	309	438
Umsatzerlöse	36.492	42.284
nach Regionen		
Deutschland	36.696	37.125
Niederlande	5.288	14.829
Hongkong	1.749	712
Singapur	636	499
Panama	52	0
Konsolidierung	-7.929	-10.881
Umsatzerlöse	36.492	42.284

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	2022	2021
Erträge aus Anlagenabgängen	19.781	11.411
Erträge aus Wechselkursänderungen	4.263	1.139
<i>realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	3.768	776
<i>nicht realisierte Erträge aus Wechselkursänderungen</i>	495	363
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.415	1.476
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	574	0
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	145	921
Gewinne aus der Entkonsolidierung	39	151
Übrige	279	1.272
Sonstige betriebliche Erträge	26.496	16.369

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren insbesondere aus außergewöhnlichen Erträgen aus Anlageabgängen, die sich im Wesentlichen aus der Veräußerung der niederländischen Tochtergesellschaft Cairn Real Estate B.V. ergaben.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.) entfallen überwiegend auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und auf Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen.

4.3 Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen

In diesem Posten werden insbesondere Kosten für bezogene Leistungen ausgewiesen, die im Zusammenhang mit der Verwaltung und Instandhaltung von Immobilien und Schiffen stehen.

4.4 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	-17.710	-19.425
Soziale Abgaben	-2.041	-2.457
Personalaufwand	-19.751	-21.882

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für die Altersvorsorge in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.) enthalten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl setzt sich wie folgt zusammen:

	Jahresdurchschnitt 2022	Jahresdurchschnitt 2021
Deutschland	135	142
Niederlande	10	38
Panama	6	6
Singapur	1	2
Österreich	0	1
China	2	2
Mitarbeiter	154	191

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Aus der Beteiligung an Gemeinschaftsunternehmen werden der MPC Capital durchschnittlich 43 Mitarbeiter (Vorjahr: 66 Mitarbeiter) zugerechnet.

Zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt 155 Mitarbeiter beschäftigt.

4.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

In Tsd. EUR	2022	2021
Rechts- und Beratungskosten	-4.782	-5.963
Wertberichtigungen auf Forderungen	-3.735	-1.642
Aufwendungen aus Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.272	-253
EDV-Kosten	-1.903	-2.166
Sonstige Personalaufwendungen	-1.814	-1.296
Raumkosten	-1.465	-1.697
Servicedienstleistungen	-1.030	-1.053
Versicherungen und Beiträge	-1.010	-977
Reise- und Bewirtungsaufwand	-578	-295
Instandhaltungskosten	-368	0
Kosten des Zahlungsverkehrs	-356	-204
Spenden	-296	-304
Fahrzeugkosten	-259	-426
Kommunikationskosten	-226	-290
Aufsichtsratsvergütungen	-180	-180
Werbeaufwendungen	-140	-254
Verluste aus Anlageabgängen	-110	-116
Periodenfremde Aufwendungen	-78	-428
Übrige	-1.988	-3.399
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.590	-20.944

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

4.6 Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,2 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus Gewinnausschüttungen von Projektgesellschaften.

4.7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von insgesamt EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) ergeben sich im Wesentlichen aus den Ausleihungen im Rahmen der Projektfinanzierungen.

4.8 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr mussten Abschreibungen in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) vorgenommen werden, da insoweit von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen ist. Diese Abschreibungen betreffen vereinzelte Wertanpassungen, die vor dem Hintergrund der veränderten konjunkturellen Rahmenbedingungen aus kaufmännischer Vorsicht vorgenommen wurden.

4.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergeben sich insbesondere aus Zinsaufwendungen im Rahmen der Projektfinanzierungen.

Abzinsungen von Forderungen und Aufzinsungen von Verbindlichkeiten ergaben sich wie im Vorjahr nicht.

4.10 Equity-Ergebnis assoziierter Unternehmen

Das Equity-Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR -2,5 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus den Dividenden der MPC Container Ships ASA.

4.11 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

In Tsd. EUR	2022	2021
Tatsächliche Steuern	-3.049	-3.077
Deutschland	-2.534	-2.270
Ausland	-515	-807

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Im Geschäftsjahr 2022 unterlag eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft der Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer sowie der Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den unterschiedlichen Hebesätzen der einzelnen Gemeinden richtet.

Zudem unterliegen die Konzern-Ertragsteuern dem Einfluss der in Deutschland unter bestimmten Voraussetzungen bestehenden Möglichkeit, beim Betrieb von Handelsschiffen im internationalen Verkehr den Gewinn pauschal aufgrund der Nettoraumzahl des Schiffes und nicht durch Betriebsvermögensvergleich zu ermitteln.

Der Konzernsteuersatz entspricht dem deutschen Steuersatz der Muttergesellschaft MPC Capital AG und beläuft sich auf 32,28% (Vorjahr: 32,28%). Dieser Steuersatz setzt sich aus Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 470% zusammen. Die Anwendung des Ertragsteuersatzes des Konzernunternehmens von 32,28% auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern würde zu einem erwarteten Steueraufwand von EUR -10,1 Mio. (Vorjahr: EUR -3,4 Mio.) führen. Die Differenz zwischen diesem Betrag und dem effektiven Steueraufwand von EUR -3,0 Mio. (Vorjahr: EUR -3,1 Mio.) ist aus der folgenden Überleitungsrechnung ersichtlich.

In Tsd. EUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.222	10.401
Erwartete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (32,28% (Vorjahr: 32,28%))	-10.077	-3.357
Abweichende Steuersätze	224	169
Temporäre Differenzen und Verlustvorträge, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden	841	-1.022
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-234	-240
Steuerfreie Erträge	5.740	1.187
Abweichung der gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage	212	504
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	311	-190
Quellensteuer / ausländische Steuer	-23	-3
Sonstige Abweichungen	-43	-125
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.049	-3.077

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

Die Abweichungen, die unter dem Posten „Abweichende Steuersätze“ ausgewiesen sind, resultieren aus den vom Steuersatz der MPC Capital AG abweichenden Steuersätzen der in- und ausländischen Konzerngesellschaften.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1 Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die MPC Capital AG ist als Mutterunternehmen nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Dieser wurde gem. den nach § 290 ff. HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Das Mutterunternehmen der MPC Capital AG, das den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt, ist die MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg. Der Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg, wird beim Bundesanzeiger unter der Nummer HRB 149498 zur Offenlegung eingereicht.

5.2 Organe der Gesellschaft

a) Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr:

Ulf Holländer, Vorstand, Hamburg, (Vorsitzender)
(CEO; Chief Executive Officer)

Dr. Philipp Lauenstein, Vorstand, Hamburg
(CFO; Chief Financial Officer)

Constantin Baack, Vorstand, Hamburg
(Executive Board Member Shipping)

b) Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr:

Dr. Axel Schroeder (Vorsitz)
Geschäftsführer der MPC Münchmeyer Petersen & Co. GmbH, Hamburg

Joachim Ludwig
Geschäftsführer der Ferrostaal GmbH, Essen

Dr. Ottmar Gast
Ehemals Chairman of the Advisory Board der Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS & Co KG, Hamburg

c) Vergütung der Organe:

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden den Vorständen der MPC Capital AG Gesamtbezüge in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) bewilligt.

Den Aufsichtsräten wurden im selben Zeitraum Gesamtbezüge in Höhe von brutto EUR 180 Tsd. (Vorjahr: EUR 180 Tsd.) bewilligt.

Sämtliche Organbezüge sind kurzfristig fällig.

5.3 Ergebnisverwendung

Der Vorstand wird mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Aktionären auf der nächsten Hauptversammlung am 27. April 2023 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Gesellschaft des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von EUR 7,5 Mio. wie folgt zu verwenden:

- + Ein Teilbetrag von EUR 7,05 Mio. wird zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,20 je Aktie auf die insgesamt 35.248.484 dividendenberechtigten Aktien verwandt;
- + der verbleibende Teilbetrag in Höhe von EUR 0,45 Mio. wird auf neue Rechnung vorgetragen.

5.4 Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers stellt sich wie folgt dar:

In Tsd. EUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	189	286
Steuerberatungsleistungen	71	142
Andere Leistungen	24	8
Honorar des Abschlussprüfers	284	436

Anmerkung: Es kann zu rundungsbedingten Abweichungen kommen.

5.5 Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2022 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MPC Capital AG haben dürften.

Hamburg, den 20. Februar 2023



Ulf Holländer
Vorsitzender



Constantin Baack



Dr. Philipp Lauenstein

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital-spiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- + entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- + vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- + gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- + beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- + ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- + beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- + holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- + beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- + führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 24. Februar 2023

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Härle
Wirtschaftsprüfer

gez. Naqschbandi
Wirtschaftsprüferin

FINANZKALENDER 2023

Finanzkalender 2023

28. Februar 2023

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022

27. April 2023

Hauptversammlung

11. Mai 2023

Veröffentlichung Kennzahlen Q1 2023

24. August 2023

Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2023

16. November 2023

Veröffentlichung Kennzahlen Q3 2023

27.-29. November 2023

Analystenkonferenz in Frankfurt im Rahmen des Eigenkapitalforums 2023

MPC Münchmeyer Petersen Capital AG

Palmaille 67
D-22767 Hamburg

Investor Relations

Stefan Zenker

Tel.: +49 (0) 40 380 22 4200
E-Mail: ir@mpc-capital.com
www.mpc-capital.de/ir

WKN A1TNWJ
ISIN DE000A1TNWJ4



MPC Capital